

Finanzministerium  
präsentiert seine  
Sonderbriefmarke von  
Karl Marx. **Seite 5**



Für junge Weltveränderer: Lokale  
Agenda 21 stellt Programm 2018 des  
Zukunftsdiploms vor, bei dem Kinder aus 80  
Veranstaltungen wählen können. **Seite 6**



Innovative Beteiligung  
für Jugendliche:  
Planerin erläutert  
Konzept. **Seite 10**

23. Jahrgang, Nummer 20

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

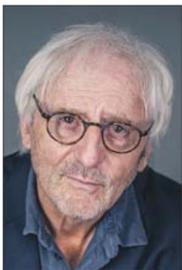
Dienstag, 15. Mai 2018

## Neue Sporthallen in West und Feyen

In seiner nächsten Sitzung am Donnerstag, 17. Mai, 17 Uhr, Rathausaal am Augustinerhof, entscheidet der Stadtrat über Ersatzneubauten für die Sporthallen in den Stadtteilen Trier-West/Pallien sowie Feyen/Weismark und über die Verlagerung der Theaterwerkstätten in den Energie- und Technikpark. Weitere Themen sind die soziale Betreuung von Asylbegehrenden und Flüchtlingen, die Einrichtung einer gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle mit mehreren umliegenden Landkreisen, die Anschaffung von vier Rettungswagen für die Feuerwehr sowie die Bereitstellung von Geldern zum Weiterbetrieb der Europahalle. Auf der Tagesordnung stehen außerdem drei Anfragen und neun Anträge der Fraktionen.

**Bekanntmachung Seite 8**

## Halmer eröffnet fünftes Lesefestival



Das Stadtlesefestival gastiert bereits zum fünften Mal in Trier und hat erneut einen hochkarätigen Gast zur Eröffnung: Schauspieler Günther Maria Halmer (Foto: Samy Hart) liest am Donnerstag, 7. Juni, 19 Uhr, auf den Domfreihof, satirische und humorvolle Texte von Ephraim Kishon und Eugen Roth. Halmer ist vielen zum Beispiel bekannt als „Tscharlé“ in der erfolgreichen Fernsehserie „Münchner Geschichten“ von Helmut Dietl oder als Anwalt Abel in einer ZDF-Serie. Das Festival, das das Bildungs- und Medienzentrum mit der Innovationswerkstatt Sebastian Mettler aus Österreich veranstaltet, bietet bis 10. Juni wieder ein attraktives Open Air-Programm für die ganze Familie. *red*

# Sauber, leise und platzsparend

Neue RaZ-Serie „Radverkehr für Trier“ zeigt Ideen und Initiativen zur Förderung des wichtigen Verkehrsmittels

Der Verkehr ist für Viele Thema Nummer eins der Kommunalpolitik. In einer neuen Serie befasst sich die Rathaus Zeitung mit einem Verkehrsmittel, dessen Förderung sich die Stadtpolitik auf die Fahnen geschrieben hat: das Fahrrad. Unter dem Titel „Radverkehr für Trier“ geht es um Regeln, Pläne und Ideen und um Menschen, die gerne radfahren.

Von Ralph Kießling



Wie in vielen anderen Städten sind auch in Trier Stau, Lärm und Abgase eine scheinbar hinzunehmende Begleiterscheinung des innerstädtischen Verkehrs. Dabei gibt es durchaus viele Möglichkeiten und Strategien, die Verkehrsströme in der City zu reduzieren und intelligent zu lenken. Wer daran arbeitet, kommt an einer Förderung des Radverkehrs nicht vorbei.

Triers Baudezernent Andreas Ludwig verdeutlicht, worum es geht: „Das Fahrrad ist insbesondere im Vergleich zum Privatauto ein sauberes, leises und vor allen Dingen flächensparendes Verkehrsmittel. Selbst im Falle sehr komfortabler Anordnung von Fahrradbügeln können auf einem Pkw-Stellplatz sechs bis acht Fahrräder untergebracht werden, bei kompakten Anlagen noch wesentlich mehr. Bedenkt man zusätzlich, dass zwei Drittel aller Wege, die in Trier zurück gelegt werden, nicht länger als fünf Kilometer sind, wird deutlich, welche Effizienzsteigerungen im stadtweiten Verkehrssystem durch das Fahrrad möglich sind. Zusätzlich dient Radverkehr natürlich auch der Gesundheit



**Sommer in der Stadt.** Der Bürgersteig vor dem Hotel Christophel als Querung von der Rindertanzstraße zum Porta-Nigra-Platz wurde kürzlich für Radlerinnen und Radler freigegeben und entsprechend markiert. *Foto: PA/kig*

und man kann ganz nebenbei noch ein paar Kalorien verbrennen.“

Mit dem Stadtradeln im Juni und der Deutschland Tour im August stehen in diesem Sommer zwei publikumsträchtige Events im Trierer Veranstaltungskalender, die das Thema Radfahren in den Blickpunkt rücken sollen. Auch in bautechnischer und verkehrsplanerischer Hinsicht tut sich Einiges: Im Herbst wollen die Stadtwerke die Fahrradstation am Hauptbahnhof eröffnen, in der Südstadt ist Triers erste Fahrradstraße geplant und es gibt Überlegungen für einen Rad-

schnellweg zwischen Schweich, Trier und Konz. Im Radverkehrskonzept (RVK), das der Stadtrat 2015 einstimmig beschlossen hat, ist darüber hinaus eine Fülle von Einzelprojekten vorgesehen, von denen einige in der Serie vorgestellt werden sollen. Ihre Umsetzung verfolgt der Arbeitskreis Radverkehr, zu dem der städtische Fahrradbeauftragte Jonas Klöpfer viermal im Jahr Kommunalpolitiker und Experten einlädt.

Wo die Reise irgendwann einmal auch in Trier hingehen könnte, zeigt derzeit die Ausstellung „Fahr Rad!“

im Deutschen Architekturmuseum in Frankfurt. Vorgestellt werden Beispiele für progressive Radverkehrsführungen weltweit – vom „Waterfront Greenway“ rund um Manhattan bis zum Prinzip „Grün für alle Radfahrer“ an den Kreuzungen in Groningen. Die niederländische Stadt hat es durch gezielte Förderung geschafft, den Anteil des Fahrradverkehrs auf 60 Prozent aller Fahrten zu heben. Ziel des Trierer RVK ist ein Anteil von 15 Prozent am Verkehrsaufkommen.

**Erster Teil der Serie zu den Innenstadtradrouten auf Seite 3**

## Frisches Grün vor dem Theater

Die Wiese vor dem Theater erblüht in neuem Grün: Die Azubis des Grünflächenamts Niklas Esch, Sabine Richie und Mattis Loquay (v. l.) haben vor dem Theater unter anderem ein Beet mit Blumen der Sorte „Roter Scheinsonnenhut“ gepflanzt. In den anderen Beeten blühen Lavendel und Lupinen. Das Besondere: Die jungen Leute haben das Pflanzprojekt von Anfang bis Ende begleitet, also Pläne erstellt, ihren Entwurf mit ihrem Ausbilder abgestimmt und ihre Ideen umgesetzt. Ausbildungsleiter Markus Schell ist mit der Arbeit seiner Schützlinge zufrieden, auch weil sie mit dem „Scheinsonnenhut“ an eine bei Bienen sehr beliebte Pflanze gedacht haben. An sechs Tagen haben die Azubis das Projekt realisiert. Für das nächste Vorhaben laufen bereits die Vorbereitungen: So soll das Feldgrab in Ruwer hergerichtet werden. *Foto: gut*

## Brand an Marx-Statue

Unbekannte haben am frühen Donnerstagmorgen ein Banner am Sockel der neuen Karl-Marx-Statue abgelegt und angezündet. Großer Schaden entstand dabei nicht. Die Trierer Polizei ermittelt wegen versuchter Sachbeschädigung. Die gegen 5.50 Uhr alarmierte Berufsfeuerwehr hatte das Banner schnell gelöscht.

Michael Schmitz, Pressesprecher der Stadt, sagte: „Bei der Enthüllung der Statue haben sich viele Menschen mit unterschiedlichen Meinungen zur Marx-Statue friedlich und respektvoll damit auseinandergesetzt. Es ist bedauerlich, dass es nun zu einer versuchten Sachbeschädigung gekommen ist. Wir hoffen, dass Meinungsunterschiede in Trier auf zivilisierte Art und Weise miteinander besprochen werden.“ Die Polizei bittet um Hinweise unter 0651/9779 3200. *red*

**Karl-Marx-Sonderseite: Seite 5**

## Wahlhelfer in Ehrang gesucht

Für die Ehranger Ortsvorsteherwahl am Sonntag, 10. Juni, und eine eventuelle Stichwahl am 24. Juni werden ehrenamtliche Helfer gesucht. Sie müssen mindestens 18 Jahre alt sein, ihren Hauptwohnsitz in Trier und die Staatsangehörigkeit von Deutschland oder eines anderen EU-Staats haben. Im Internet ist ein Meldeformular hinterlegt: [www.trier.de/wahlen](http://www.trier.de/wahlen), Rubrik „Als Wahlhelfer/in melden“.

Zur Wahl stellen sich Bertrand Adams (CDU), Hans-Werner Knopp (SPD) und Christian Schenk (UBT). Alle Stimmberechtigten in Ehrang/Quint erhalten bis 20. Mai eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine bekommt, aber dennoch meint, wahlberechtigt zu sein, kann das Wählerverzeichnis einsehen, das vom 21. bis 25. Mai im Wahlbüro im Rathaus ausliegt und gegebenenfalls Widerspruch einlegen. **Bekanntmachung auf Seite 8**



Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

## Sporthallen: Es geht voran

**CDU** Das Jahr 2015 startete nicht gut für den Trierer Sport: Im Januar mussten zahlreiche Sporthallen in der Stadt geschlossen werden, darunter die Turnhallen auf den Bezirkssportanlagen Trier-West und Feyen. Baudezernent Andreas Ludwig, damals neu im Amt und bis Mitte Februar 2018 auch für den Bereich Sport zuständig, suchte mit den Mitarbeitern in den zuständigen Ämtern umgehend nach einem Weg, um auch diese beiden Hallen wieder nutzbar zu machen.

### Parallele Planung

Nachdem sich herausgestellt hatte, dass eine Sanierung unwirtschaftlich wäre, machte er den Vorschlag, jeweils einen Neubau in unmittelbarer Nachbarschaft der alten Hallen zu errichten und diese im Anschluss abzureißen. Ein Förderprogramm hilft der Stadt bei der Finanzierung. Der Vorteil dieser parallelen Planung, über die der Stadtrat am 17. Mai entscheidet, liegt darin, dass man „dieselbe“ Halle zweimal bauen kann

und dadurch Planungskosten reduziert werden.

### Mehr Platz

Aber die neuen Hallen bieten noch weitere Verbesserungen: Die Neubauten werden Zweifeldhallen sein (bisher Eineinhalb-Feld-Hallen). Das ist für den Sportunterricht in beiden Grundschulen dieser wachsende Stadtteile ein wichtiger Schritt. Ferner sind die Umkleidekabinen auch ohne Nutzung der Halle von außen zugänglich und liegen in Richtung Sportplatz. Das ist eine Verbesserung für die nutzenden Vereine, zum Beispiel bei Fußballspielen.

Auch wenn bei diesen beiden Projekten vielleicht nicht jeder Wunsch der Vereine und Schulen berücksichtigt werden konnte, ist die Entwicklungsrichtung für den Trierer Sport doch klar: Es geht voran.

**Thorsten Wollscheid, sportpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion**

## Wohnungssanierung kommt voran

**SPD FRAKTION** **SPD** In Trier fehlt es weiterhin an Wohnraum, was die Mieten in die Höhe treibt und für viele Menschen unbezahlbar macht. Die wenigen städtischen Wohnungen sind zudem oft in einem desolaten Zustand. Schaffung und Erhaltung von bezahlbarem Wohnraum ist darum ein wichtiges Ziel unserer Fraktion, das wir unter anderem mit dem Flächennutzungsplan konsequent verfolgen.

Darum begrüßen wir die Schritte, die die Stadt unter Federführung von OB Wolfram Leibe unternommen hat, um hier endlich eine Kehrtwende herbeizuführen: Stopp des Verkaufs, Beginn der Sanierung und des Neubaus von Wohnungen und nun die Gründung einer eigenen Wohnungsgesellschaft.

Der Grundsatzbeschluss dazu wurde im November im Stadtrat gefasst, nachdem der OB und die von ihm eingesetzte Projektgruppe ein schlüssiges Konzept vorgelegt hatten. Das zugrundeliegende Nießbrauchmodell birgt viele Vorteile: Keine Bindung an

das öffentliche Vergaberecht, eine effizientere und wirtschaftliche Aufgabenerfüllung, steuerliche Vorteile und die Möglichkeit, Rücklagen für Instandhaltung zu bilden.

Gleichzeitig ist der städtische Einfluss sichergestellt: Die Stadt behält das Verfügungsrecht über die Wohnungen und bleibt weiterhin Vermieterin.

Die Verwaltung hat nun unter vorbildlicher Einbindung der Ratsfraktionen Vergaberichtlinien erarbeitet, die das rechtssichere Finden eines Partners ermöglichen sollen. Unser Anliegen, bei der Vergabe soziale und Nachhaltigkeitskriterien stärker zu gewichten, wurde berücksichtigt.

Wir gehen davon aus, dass die Vorlage dazu in der kommenden Stadtratssitzung am 17. Mai erneut eine breite Mehrheit findet und die Gründung der Gesellschaft noch in diesem Jahr folgen kann. Damit wären wir unserem Ziel wieder ein großes Stück näher gekommen.

**Monika Berger, sozialpolitische Sprecherin**

## Armer Mohr\*

**BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN** **im Stadtrat**

Wenn die Trierer Marx ehren wollen, gehen sie in die Kirche. Unter dem Kreuz der Basilika wurden die Festreden zum 200. Geburtstag von Karl Marx gehalten. Für all diejenigen, die sich mit Marx intensiver beschäftigt haben, ein gewöhnungsbedürftiger Anblick.

Wundern würde Marx sich auch über seinen Festredner. Jean-Claude Juncker, der Vertreter des steuerbegünstigten Turbokapitalismus zeigte, dass er nicht viel von Marx hält oder ihn nicht kennt. Er redete mehr über sich und seine Arbeit, um am Ende zu der Erkenntnis zu kommen, dass Nell-Breuning der bessere Marx war. Etwas peinlich war auch die anschließende Gesprächsrunde zwischen Kurt Beck (SPD), Dr. Katarina Barley (SPD), Professor Beatrix Bouvier (SPD) und Bischof Dr. Stephan Ackermann (katholische Kirche). Wie es zu dieser „ausgewogenen“ Zusammensetzung kam, bleibt Geheimnis des Veranstalters. Frau Barley konnte lediglich ihre frühere Mitgliedschaft bei

den Jusos als Legitimation ihrer Marxkenntnisse aufweisen.

Über Marx sprach man wenig. Gemeinsam war allen die Betroffenheit über die Ungerechtigkeit auf der Welt. In Anlehnung an ein Marx-Zitat war man versucht, ihnen zuzurufen „Es kommt nicht darauf an, betroffen zu sein – es kommt darauf an, die Zustände zu verändern.“ Lediglich bei Frau Bouvier blitzen ihre profunden Marxkenntnisse auf. Aber sie kam im Gegensatz zu Kurt Beck und Bischof Ackermann kaum zu Wort.

Untermalt wurde das alles von schwerer Orgelmusik, die ein wenig an eine Totenmesse erinnerte. Gerne hätte ich einmal gehört, wie die Internationale auf der wunderbaren Basilikaorgel klingt.

Am Ende bleibt das flauere Gefühl: „Der Mohr hat sein Schuldigkeit getan, der Mohr kann gehen.“

**Richard Leuckefeld Fraktion Bündnis 90/Grüne**

\*Mohr war der Spitzname von Karl Marx.

## Ärztliche Versorgung in Pfalzel

**UBT** **Stadtliga** **Regenerkennung** **Ime u.V.**

Mit Blick auf die ständig steigende Lebenserwartung wird die flächendeckende ärztliche Grundversorgung immer wichtiger. Gerade für einen größeren Stadtteil wie Pfalzel mit einer nicht geringen Zahl an Senioren ist eine wohnortnahe Versorgung besonders wichtig. Als die örtliche Gemeinschaftspraxis größere Räume suchte, habe ich die Stadt gebeten, geeignete Grundstücke zu prüfen. Außerdem habe ich eine Verbindung zwischen dem Besitzer eines wohnortnahen Grundstücks und den Ärztinnen hergestellt. Dieses Gelände war aber laut Stadtverwaltung nicht für einen solchen Zweck vorgesehen, sondern für Gewerbe.

Geeignete Wohnbauten waren leider nicht vorhanden, sodass sich die Praxis entschloss, nach Ehrang (Nähe Hafengebäude) umzuziehen. Weil das die Pfälzeler Patienten natürlich sehr bedauern, habe ich die Stadtwerke gebeten,

zu prüfen, ob die Busanbindung der Linie 7 so erweitert werden kann, dass Patienten ohne Auto die Ärzte erreichen. Dies wurde verneint: Man könne die Endhaltestelle über das Postgelände hinaus nicht verlängern, da die Fahrer ihre Ruhezeiten benötigen. Die Ängste in Pfalzel, vor allem bei älteren Menschen, sind groß, dass man ohne Pkw oder Busanbindung seine Ärzte nicht mehr erreicht.

Eine Möglichkeit wäre, die jetzigen Räume der Gemeinschaftspraxis mit einem Arzt oder Ärztin zu belegen. Daher habe ich die Kassenärztliche Vereinigung gebeten, uns bei der Suche zu helfen. Nach deren Information kann ich als Ortsvorsteherin leider keine Anzeigen schalten, sondern die Stadt muss aktiv werden.

Daher habe ich Oberbürgermeister Wolfram Leibe um Unterstützung gebeten. Nun teile man mir mit, dass das zuständige Fachamt sich mit dem Anliegen befasst und umfassende Informationen aufbereitet. Hoffen wir auf eine gute Lösung für Pfalzel.

**Margret Pfeiffer-Erdel, Ortsvorsteherin und Stadtratsmitglied**

## Steuer für Tierheimhunde temporär aussetzen

**Freie Demokraten**

Tierschutz fängt häufig bei den eigenen tierischen Mitbewohnern an. Egal ob Katze, Kaninchen, Wellensittich oder Hund – es sollte für jeden Tierliebhaber ein Anliegen sein, Tierleid zu verhindern und daher ist es ausgesprochen wichtig, sich sehr gut zu überlegen, woher der tierische Begleiter kommen soll.

### Signal für den Tierschutz

Im Tierheim warten viele Tiere auf ein neues Zuhause. Wer stattdessen zu Züchtern oder Zuchtgebeten geht, sorgt dagegen häufig dafür, dass sich die Spirale des Tierleids weiterdreht, an deren Ende nicht verkaufte Tiere zum Teil getötet oder wieder neue „Gäste“ für das Tierheim produziert werden. So ist die Entscheidung beispielsweise für einen Hund vom Züchter auch immer eine Entscheidung gegen ein neues Zuhause für einen Hund aus dem Tier-

heim. Wir als Freie Demokraten im Trierer Stadtrat wollen daher dazu beitragen, dass sich in Zukunft mehr Menschen für Tiere aus dem Tierheim entscheiden und setzen hier bei einem ganz konkreten Punkt an. Wir möchten, dass die Hundesteuer für alle Hunde, die aus dem Tierheim geholt werden, in Zukunft für das erste Jahr komplett entfällt. Wir wollen auf diesem Wege einen Anreiz schaffen, aber, noch viel wichtiger, auch ein Signal für Tierschutz setzen.

Auch aus finanzieller Sicht ist es für das Tierheim gut, wenn die Tiere dort schnell neue Besitzer finden. Futter, ärztliche Betreuung, Kastration, Impfung, Anbringen des Chips und Entwurmung sind nur einige der Posten, die sonst ins Geld gehen. Dazu kommen die Betriebskosten des Tierheims. Unser Vorschlag würde daher zu einer klassischen Win-Win-Situation führen. Wir hoffen daher, dass die anderen Fraktionen unser Anliegen unterstützen.

**Tobias Schneider, Fraktionsvorsitzender**

## Idahobit: Trier zeigt Regenbogenflagge

**DIE LINKE.**

„Du selbst zu sein, in einer Welt die dich ständig anders haben will, ist die größte Errungenschaft“ (Ralph Waldo Emerson)

Die Regenbogenflagge weht am 17. Mai wieder vor dem Rathaus um ein Zeichen für Toleranz zu setzen. Idaho, Idaho, Idahobit: Die Abkürzungen für den am 17. Mai stattfindenden Aktionstag haben sich seit 2005 geändert. Dies verdeutlicht den sensiblen und inklusiven Prozess der Gesellschaft und der Queer-Community. Wegen der Ratssitzung am 17. Mai wurde die Gedenkveranstaltung auf den 18. Mai verlegt.

Um 17.30 Uhr startet der Rainbow-Walk an der Porta und führt von dort zum Kornmarkt, wo symbolisch Luftballons in die Lüfte steigen. Wir hätten es begrüßt, wenn die Ratssitzung aus Rücksicht an den Gedenk- und Aktionstag auf ein anderes Datum gelegt worden wäre. Mit dem Zusatz „it“ in der Namensabkürzung wird jetzt

auf die Diskriminierung und Menschenrechtsverletzungen gegenüber Intersexuellen hingewiesen. Trotz gesetzlicher Änderungen, die nicht gerechtfertigte Maßnahmen zur Genitalangleichung eigentlich obsolet machen, werden an intersexuellen Neugeborenen ohne deren Einwilligung angleichende Genitaloperationen durchgeführt. Dies kann schwerwiegende Folgen haben.

Bestimmst du wer du bist? So lautet die Frage des Idahobit 2018. Eine gute Frage. Nicht nur intersexuellen Menschen wird das Recht auf Selbstbestimmung oft entsagt. Dies gilt auch noch immer für transidente Menschen: Sie werden von vornherein als krank eingestuft und ihr Recht auf Selbstbestimmung ihnen oft gewaltsam abgesprochen. Ein vielfältiges, tolerantes, freies und sensibles Miteinander ist uns ein großes Anliegen. Deswegen setzen wir auch am 17. und 18. Mai ein Zeichen für Toleranz und ziehen mit dem Rainbow-Walk durch die Innenstadt.

**Mateusz Buraczyk, Linksfraktion, Jessica Kreutz, Mitglied im Dezernatsausschuss III für die Linken**

## Offener Brief

**Alternative für Deutschland**

Anlässlich der skandalösen Vorfälle im Rahmen der Karl-Marx-Feierlichkeiten habe ich einen Offenen

Brief an Oberbürgermeister Leibe, den Stadtvorstand und die Mitglieder des Stadtrats geschrieben. Hier die wichtigsten Auszüge: „Am 5. Mai wurde die (...) Karl-Marx-Statue feierlich enthüllt. Vorausgegangen war dem ein mit breiter Mehrheit gefasster Stadtratsbeschluss, diese Statue als Geschenk der Volksrepublik China anzunehmen. Die AfD-Fraktion hat damals nicht nur dagegen gestimmt, sondern ausdrücklich darauf hingewiesen, dass hier ein Wallfahrtsort für Marxisten und Linksextremisten jeglicher Art geschaffen würde. Diese Befürchtungen haben sich bereits am Tag der Enthüllung in erschreckender Weise bestätigt. Die Eröffnungsfeierlichkeiten wurden von einem Meer aus roten Fahnen begleitet, auf denen Symbole der verfassungsfeind-

lichen Deutschen Kommunistischen Partei (DKP) und anderer linksextremer Organisationen zu sehen waren. An der Statue selbst posierten in- und ausländische Gruppen, die mit offenkundigem Stolz ihre kommunistischen Symbole präsentierten. Dabei wurden unter anderem Bilder des sowjetischen Massenmörders Stalin und Abbildungen von Hammer und Sichel gezeigt, ohne dass sich in irgendeiner Form Widerspruch der zahlreich anwesenden Stadtratsmitglieder dagegen erhob. Es ist ein Skandal, dass kommunistischen Gewaltherrschern in Trier gehuldigt wird, während deren Opfer allenfalls am Rande erwähnt (...) werden. Ich fordere, unverzüglich eine in Zusammenarbeit mit Opferverbänden wie der UOKG erstellte Gedenktafel an der Statue anzubringen, die an die vielen Millionen Menschen erinnert, die im Namen marxistischer Ideologie entrechtet, verfolgt und ermordet wurden. Die AfD-Fraktion wird in der Stadtratssitzung am 17. Mai einen entsprechenden Antrag einbringen.“

**Michael Frisch, MdL, und Fraktionsvorsitzender im Stadtrat**

# Ab durch die Mitte

City-Radrouten Ost und West im Test / Viele Verbesserungen und kleine Lücken



## Rauf aufs Rad, aber richtig!

Wer mit dem Rad in der Stadt unterwegs ist, kennt das: Regelmäßig nehmen einem Autofahrer die Vorfahrt. Ist ja nur ein Radfahrer, scheint die Devise zu sein. Oder sie ziehen am Radfahrer links vorbei und biegen gleich darauf rechts ab. Oft ziemlich gefährlich. Mancher Radfahrer allerdings verhält sich auch nicht viel besser. Obwohl es an vielen Ampelkreuzungen eigene Streifen für Radler und die sogenannten „Radfahrerschleusen“ gibt, fahren sie unverdrossen über die für Fußgänger vorgesehenen Querungen und fädeln sich dann in den Autoverkehr ein. Auch das kann gefährlich werden. Dass die Fußgängerzone tagsüber genau das ist und kein Radweg, scheint manchen auch nicht zu interessieren. Fußgänger umgekehrt beschwerten sich auch schon mal lautstark über Radler – dabei sind sie auf einem für Fußgänger und Radfahrer freigegebenen Weg unterwegs. Oder ein Elternteil begleitet das bis acht Jahre alte Kind mit dem Rad auf einem ganz normalen Bürgersteig – kein Grund zu meckern, das ist erlaubt. Die Beispiele hier verbindet neben einer gehörigen Portion Ignoranz oft auch eines: Unwissen. Mit mangelnder Kenntnis über die Rechte, aber auch die Pflichten für Radfahrer will die Rathaus Zeitung in den kommenden Wochen in einer neuen Serie (siehe Text rechts und Seite 1) aufräumen. Und zugleich erklären, was in Trier alles für Radler getan wurde und noch getan wird. Wichtiger Lesestoff für Radler und alle anderen. Motto: Rauf aufs Rad, aber richtig! Michael Schmitt

Mit dem Fahrrad quer durch die Trierer Innenstadt – das sollte auch zwischen 11 und 19 Uhr, wenn die Fußgängerzone für Radler gesperrt ist, kein Problem sein. Östlich und westlich der Einkaufsstraßen verlaufen zwei Umfahrrouten, die in den letzten Jahren für den Radverkehr optimiert wurden und viele Anschlusspunkte ins Stadtzentrum bieten. Die Rathaus Zeitung checkt im ersten Teil der Radverkehrsserie den aktuellen Ausbaustand.

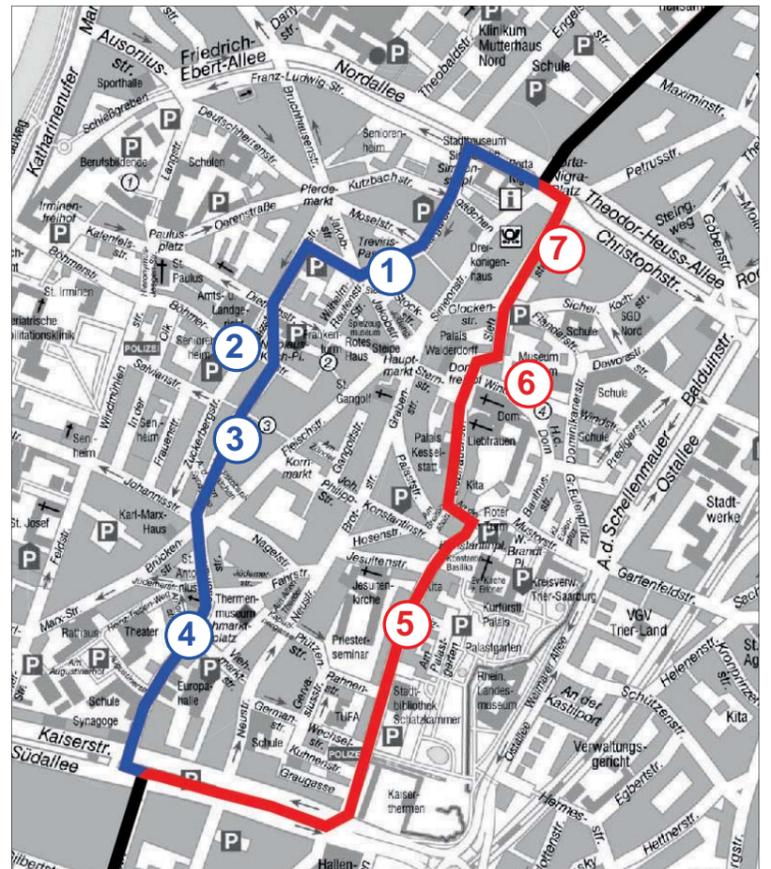
Von Ralph Kießling



- ① **Simeonstiftplatz - Justizstraße:** Wir beginnen unsere Tour auf der westlichen Route am Simeonstiftplatz und starten Richtung Südallee. Bis zum Margaretenhäuschen ist für Radler ein eigener Fahrstreifen reserviert, dann folgt der Übergang auf die „Umweltspur“, die wir gemeinsam mit den Stadtbussen nutzen können. Unbehelligt vom Autoverkehr geht es über die Trevirispassage und die Walramsneustraße bis zur Justizstraße.
- ② **Nikolaus-Koch-Platz:** Die Radverkehrsführung über den Nikolaus-Koch-Platz ist derzeit noch nicht optimal: Anstatt direkt und diagonal leiten uns die Pfeile auf Umwegen und in engen Kurven in Richtung Metzelsstraße. Hier ist jedoch mit der im April gestarteten Umgestaltung der Platzfläche eine Verbesserung in Sicht.
- ③ **Metzelstraße - Zuckerbergstraße:** Die Metzelsstraße ist Einbahnstraße, darf aber von Radfahrern in beiden Richtungen befahren werden. Aber Achtung: Der einseitige Rad-

fahrestreifen darf nur in Richtung Norden benutzt werden, die Pfeile sind unmissverständlich. Da wir in Richtung Süden unterwegs sind, bleiben wir auf der rechten Straßenseite. Nach dem Einbiegen in die Zuckerbergstraße müssen wir uns ein kurzes Stück mit den Autos in den Hauptverkehr einordnen. Eine gesonderte Radverkehrsführung ist an dieser Stelle vorgesehen, doch dazu muss zunächst die Anordnung der Parkplätze neu organisiert werden.

- ④ **Stresemannstraße - Hindenburgstraße - Alleenring:** Kurz darauf können wir auf den Radweg entlang der Stresemannstraße ausscheren, der seit einigen Monaten durchgehend bis nach der Einfahrt Augustinerhof genutzt werden kann. Hierfür fielen an der Hindenburgstraße Parkplätze weg. Ob auch in der Gegenrichtung ein Radweg entlang der Hindenburgstraße angelegt werden kann, wird derzeit geprüft.
- ⑤ **Weberbach - An der Meerkatz - Liebfrauenstraße:** Die Weberbach bildet den Ausgangspunkt für die Cityroute Ost. Große Fahrradpiktogramme auf der Fahrbahn signalisieren, dass Radler hier erwünscht sind und dass Autos ihre Geschwindigkeit entsprechend anpassen sollten. Nach dem Konstantinplatz biegen wir links in die Straße An der Meerkatz und kurz darauf rechts in die Liebfrauenstraße ein – beides Nebenstraßen mit relativ wenig Verkehr.
- ⑥ **Domfreihof - Sieh um Dich:** Der Domfreihof gehört zwar zur Fußgängerzone, ist aber für den Fahrradverkehr ganztägig freigegeben – hier ist auch wirklich genug Platz für alle. Beim Einbiegen in den Weg Sieh um Dich drosseln wir aber die Geschwindigkeit und achten auf Fußgänger, die



Wegenetz. Der Ausschnitt des Stadtplans zeigt den Verlauf der City-Radrouten West (blau) und Ost (rot) sowie die Anschlüsse in die Nord- und Südstadt (schwarz). Die Abschnitte 1 bis 7 werden im Artikel näher beschrieben. Eine durchgehende Beschilderung der beiden Routen, wie im Radverkehrskonzept vorgesehen, steht noch aus. Grafik: Geoinformation/Stadtplanung/PA

hier unvermittelt um die Ecke kommen können.  
 ⑦ **Rindertanzstraße - Porta-Nigra-Platz:** Die Rindertanzstraße ist für Radler entgegen der Richtung der Einbahnstraße geöffnet. Kurz vor der Einmündung in die Christophstraße

biegen wir nach links ab: Der Bürgersteig vor dem Hotel Christophel wurde vor kurzem mit entsprechender Pfeilmarkierung für den Radverkehr freigegeben. So gelangen wir zum Endpunkt Porta-Nigra-Platz mit der Möglichkeit zur Querung in die Paulinstraße.

# Hautnah an der Strecke dabei

Für Profiradrennen Deutschland Tour werden noch Helfer gesucht

Im August macht die Deutschland Tour Station in Trier. 22 Teams mit rund 150 Profi-Rennradfahrern werden sich in Trier messen und den Sieger der Königsetappe der viertägigen Rundfahrt durch Deutschland küren. Zusätzlich zum Rennen finden zahlreiche Begleitveranstaltungen am 24. und 25. August statt. Neben einer großen Rad-Expo wird es auch eine „Mini Tour“ sowie ein Lauf-Rennen für kleine Radfahrer geben. Aber auch die größeren Radbegeisterten sind gefragt: Jeder der Lust hat, kann bei einer inklusiven Fahrt vom

Viehmarkt durch die Innenstadt bis zur Arena mitmachen. Damit diese Tage zu einem unvergesslichen Erlebnis für die Stadt werden, suchen die Organisatoren für das Profirennen und die begleitenden Events noch circa 250 Freiwillige: Entlang der Rennstrecke werden an beiden Tourtagen insbesondere Streckenposten gesucht (freitags 13 bis 16, samstags 11 bis 13 Uhr). Außerdem werden am Freitag für die Mini- und die Ridetour sowie für Rad-Expo, Siegerehrung und Parkplätze Helfer benötigt. Am Samstag sollen bei der

Startzeremonie und an den Parkplätzen (8 bis 13 Uhr) Freiwillige im Einsatz sein. Alle Interessierten ab 18 Jahren sind willkommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, da es Schulungen geben wird. Jeder Helfer erhält ein T-Shirt zur Deutschland Tour, eine Warnweste, ein Verpflegungspaket und wird im Anschluss an die Tour von der Stadt Trier zu einem großen Helferfest eingeladen.

OB Wolfram Leibe freut sich auf die Beteiligung der Bevölkerung: „Wir haben in Trier viele Sportbegeisterte und viele Vereine, für die die Deutschland Tour im August ein absoluter Jahreshöhepunkt ist. Deshalb freue ich mich besonders, dass die Bevölkerung die Chance hat, hautnah beim Rennen dabei zu sein und die Möglichkeit bekommt, aktiv mitzuwirken.“ Die städtische Projektleiterin Maylin Müllers freut sich über Helfer, die bereits zugesagt haben: „Besonders toll ist es, dass unsere Vereine uns so engagiert unterstützen und bereits ganze Gruppen zugesagt haben. Denn ohne die Unterstützung von freiwilligen Helfern wäre ein solches Event nicht möglich.“ red

**I** Details zu den Helfertätigkeiten und das Anmeldeformular gibt es unter [www.trier.de/deutschland-tour](http://www.trier.de/deutschland-tour). Alternativ kann das Formular (rechts) an Patrick Schmitt, Rathaus am Augustinerhof, 54290 Trier, geschickt werden.



Radtröss. Bei der Deutschland Tour, die Ende August in Trier Station macht, messen sich rund 150 Profi-Rennradfahrer. Foto: A.S.O



## Anmeldung als Helfer für die Deutschland-Tour

### 1. Angaben zur Person

Verein \_\_\_\_\_  
 Vorname \_\_\_\_\_  
 Nachname \_\_\_\_\_  
 Straße, Nr. \_\_\_\_\_  
 PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
 Geburtsdatum \_\_\_\_\_  
 Telefon \_\_\_\_\_  
 Mobil \_\_\_\_\_  
 E-Mail \_\_\_\_\_

### 2. Angaben zur Tätigkeit als Helfer/-in:

- Streckenposten (im Stadtgebiet)
- Start-/Zielbereich (Bereich Arena Trier / Innenstadt)
- Keine Priorität

### Vorerfahrungen im Zusammenhang mit Ihrem Helfereinsatz

### 3. Möglicher Zeitraum der Tätigkeit am 24.08. / 25.08. (gerne Mehrfachnennung)

- Freitag, (etwa 9-17 Uhr)
- Freitag, (etwa 13-17 Uhr)
- Freitag, (etwa 9-13 Uhr)
- Samstag, (etwa 9-13 Uhr)

### 4. Größenangabe T-Shirt

- S  M  L  XL  XXL

### 5. Wie sind Sie auf unseren Aufruf aufmerksam geworden?

- Internet  Radio  Zeitung
- Ehrenamtsagentur  Verein  Sonstiges

Ort, Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_  
**Bei Fragen melden Sie sich gerne bei uns:**  
 Patrick Schmitt, Telefon: 0651/718-1161, E-Mail: [patrick.schmitt@trier.de](mailto:patrick.schmitt@trier.de)

## Wie geht es weiter nach der Schule?

Bei der Ausbildungsmesse „Future“ präsentieren Firmen aus der Region am 25. und 26. Mai in der Agentur für Arbeit ihre Ausbildungs- und Studienberufe. Am Freitag können sich Interessierte von 14 bis 17, am Samstag von 10 bis 15 Uhr informieren. Mit über 60 regionalen Unternehmen ist das Informationsangebot der Messe so groß wie selten zuvor. So bietet sich die einmalige Chance, umfassende Einblicke in interessante Berufe und Studienfächer mit guten Zukunftsperspektiven zu gewinnen. Ein Highlight der Messe ist ein kostenloses Bewerbungsfoto-Shooting mit Gratis-Styling. Zudem wird eine individuelle Berufs- und Studienberatung angeboten. Gemeinsam mit den Berufsberatern können die Besucher herausfinden, welcher Beruf zu ihnen passt. *red*

## FNP-Stellungnahmen

Eine Anfrage der SPD zum Stadtteil Trier-Nord und die Stellungnahmen in der dritten öffentlichen Auslegung des Flächennutzungsplans Trier 2030 stehen auf der Tagesordnung im nächsten Bauausschuss am Mittwoch, 16. Mai, 17 Uhr, Raum Steipe im Rathaus. Außerdem geht es um einen aktuellen Bericht zum Stand verschiedener Projekte im Baudezernat. *red*

## Fußgängerbrücken gesperrt

Die angekündigte Erneuerung der Gehwegbeläge auf der Brücke in der Hermesstraße sowie auf der Fußgängerbrücke Aulstraße musste wegen einer Erkrankung verschoben werden und findet nun bis einschließlich Freitag, 18. Mai, statt. Beide Fußgängerüberwege sind gesperrt. Die Umleitung an der Brücke Hermesstraße führt über die Charlotten- und die Olwigerstraße. An der Brücke Aulstraße geht es über einen abgesperrten Streifen über die Aulbrücke. Da die Arbeiten wetterabhängig sind, sind Verschiebungen möglich. *red*

# Busse umfahren Nikolaus-Koch-Platz

Sperrungen und Umleitungen auf Innenstadtplatz ab 16. Mai / Ersatzhaltestelle vor dem Amtsgericht

Anfang April haben die Bauarbeiten zur Neugestaltung des Nikolaus-Koch-Platzes begonnen. Mit dem Start der nächsten Bauphase am Mittwoch, 16. Mai, ändert sich erstmals auch die Verkehrsführung. Die Rathaus Zeitung informiert über die Änderungen.



So wird die Einfahrt von der Böhmerstraße kommend in die Metzelsstraße gesperrt. Damit die Metzelsstraße weiter angefahren werden kann, wird die Einbahnstraßenregelung aufgehoben. Die Ein- und Ausfahrt der Metzelsstraße erfolgt dann während der kompletten Bauphase nur noch über die Zuckerbergstraße. Diese Regelungen gelten nach Angaben des Tiefbauamts voraussichtlich für einen Zeitraum von acht Wochen, die nächste Umstellung folgt somit Mitte Juli.

Die Stadtbusse fahren ab dem 16. Mai wegen der Bauarbeiten nicht mehr über den Nikolaus-Koch-Platz. Die dortige Haltestelle in Fahrtrichtung Süden wird in die Justizstraße vor das Amtsgericht verlegt. Die Busse fahren bis zur Trevirispassage ihre normale Route, weiter über die Walramsneustraße, halten an der Ersatzhaltestelle vor dem Gerichtsgebäude und fahren über die Zuckerbergstraße zurück auf die normale Route. Die Haltestelle in der Metzelsstraße (Trier-Galerie) wird aufgehoben. Als Ersatz dient die Haltestelle Karl-Marx-Haus. Die aus Richtung Karl-Marx-Haus kommenden Busse werden nicht umgeleitet und fahren die gewohnten Haltestellen an.

Künftig sollen wieder bis zu 1000 Busse täglich über den Nikolaus-Koch-Platz fahren. Bisher ist diese zentrale Haltestelle nicht barrierefrei ausgebaut. Die Verbesserung dieses Zustands, verbunden mit Maßnahmen zur Busbeschleunigung, neuen Fuß-



**Startklar.** Mit der nächsten Bauphase auf dem Nikolaus-Koch-Platz, die an diesem Mittwoch beginnt, ändert sich auch die Verkehrsführung. So wird etwa die Einfahrt von der Böhmerstraße kommend in die Metzelsstraße gesperrt. Die Baumstämme sind zum Schutz während der Bauarbeiten mit Holzlatten eingeschalt (kleines Foto). *Foto PA/pe*

und Radwegverbindungen und einem Austausch des beschädigten Pflasters, zählt zu den wichtigsten Zielen der Umgestaltung. Der Platz wird mit modernen Bussteigen und einer neuen diagonalen Achse für Busse und Radfahrer ausgestattet. Bordsteinabsenkungen und die Verbreiterung von Gehwegen erhöhen die Sicherheit für Fußgänger und Rollstuhlfahrer. Während vor dem Irish Pub gemäß Planung drei Bäume gefällt werden mussten, bleiben die übrigen Platanen auf dem Platz erhalten. Um ihre Wurzeln zu schonen, müssen die Baugruben zum großen Teil per Hand ausgeschachtet werden. Zudem werden zwei neue Bäume gepflanzt. *red*



## Premiere für szenische Lesung



Unter dem Motto „Da bin ich wieder! Marx. Privat. Von hinten nach vorne“ erlebt am Pfingstmontag, 21. Mai, 19 Uhr, Raum 5 im Palais Walderdorff, eine szenische Präsentation aus dem Leben von Karl Marx mit seinen Texten und Bildern ihre Premiere. Bei der Lesung auf Einladung des Bildungs- und Medienzentrums mit den Schauspielern Bettina Koch und Jürgen Reitz steht die Privatperson im Vordergrund: der Vater, der Sohn, der Freund und Feind, der Ehemann und der Geliebte. Die Darstellung wagt neue Perspektiven auf diesen facettenreichen Menschen. Koch und Reitz haben das rund 75 Minuten lange Stück selbst geschrieben.

Bettina Koch spielt am Staatstheater Saarbrücken und tourt mit eigenen Programmen durch Deutschland. Derzeit ist sie mit Alice Hoffmann („Familie Heinz Becker“) mit dem Programm „Die Ähn und das Anner“ unterwegs. Reitz ist Schauspieler, Drehbuchautor und Theaterpädagoge. Er hat sich unter anderem mit der Umgestaltung von Prosa- und Lyrik-Texten für szenische Produktionen einen Namen gemacht. Nach der Premiere ist die Marx-Produktion außerdem zu sehen am 15. August und 13. September, jeweils 19 Uhr. Karten gibt es an der Abendkasse. *red*

## Alles auf einen Blick

Neue Auflage des Seniorenwegweisers erschienen

Alltagsnahe Informationen und Adressen für ältere Bürger sowie deren Angehörige über Wohnen im Alter, Pflege, Demenz, rechtliche und finanzielle Fragen, aber auch Freizeit und Sport enthält die neue Auflage des „Trierer Wegweisers für Senioren“ (Abbildung unten). Außerdem bietet die immer wieder stark nachgefragte, rund 70 Seiten dicke Broschüre einen Überblick zur Arbeit des Seniorenbüros und zu den Seniorenvertrauenspersonen in den Stadtteilen. Der kostenlose Wegweiser wurde im Beisein von Bürgermeisterin Elvira Garbes und zahlreicher Mitglieder des Redaktions-

teams vorgestellt. Im Vergleich mit der vorherigen Auflage 2015 wurden für die Neuerscheinung diverse Daten aktualisiert und ergänzt.

Herausgeber sind die Stadt, der Trägerverein des Seniorenbüros und die Verlegerin Dr. Christina Kohl, die die Gesamtherstellung und Finanzierung der Veröffentlichung organisiert hat. Inhaltlich wurde der Ratgeber von einem Redaktionsteam erarbeitet, koordiniert durch Rosemarie Wessel (Vize-Vorsitzende des Seniorenbeirats) und geleitet von Ricarda Kuhner (Vorsitzende des Seniorenbüros e.V.). Zum Team gehörten außerdem Anna Weber (Amt für Soziales und Wohnen), Mitarbeiter von freien Trägern und der Pflegestützpunkte. Das Titelbild in Anlehnung an das Blattmotiv im Logo des Seniorenbüros stammt von dem Trierer Fotografen Richard Krings.

**Download im Internet**

Der Wegweiser kann im Seniorenbüro, Kochstraße 1a (Ecke Christophstraße), zu den Öffnungszeiten abgeholt werden: Montag bis Freitag, 9 bis 12, und Donnerstag, 9 bis 16 Uhr. Die Neuauflage kann auch im Internet ([www.seniorenbuero-trier.de](http://www.seniorenbuero-trier.de)) eingesehen und abgerufen werden. Dieses Angebot erfreut sich nach Angaben von Ricarda Kuhner bereits großer Beliebtheit. *red*



**Austausch.** Ministerpräsidentin Malu Dreyer wird von Dezentern Thomas Schmitt und Amtsleiter Michael Weyer (v. l.) empfangen. *Foto: PA/bau*

## Bewährte Kooperation

Dreyer besucht Stelle für Rückführungsfragen

Ministerpräsidentin Malu Dreyer besuchte vergangene Woche die Zentralstelle für Rückführungsfragen (ZRF), um sich über aktuelle Themen zu informieren. Die ZRF ist im städtischen Amt für Ausländerangelegenheiten angesiedelt, das Personal wird jedoch vom Land bestellt. Die Behörde unterstützt die Ausländerbehörden der Kreise und kreisfreien Städte bei Fragen der Rückführung und Abschiebung von Asylbewerbern ohne Bleiberecht. Dazu gehören Hilfe bei der

Passbeschaffung und der Identitätsklärung. Dezentern Thomas Schmitt freute sich über das Interesse der Ministerpräsidenten für die Mitarbeiter und bekräftigte: „Wir übernehmen diese Aufgabe gerne und fühlen uns vom Land gut unterstützt.“ Dreyer sagte, sie habe einen „sehr guten Eindruck“ von der Arbeit der Stelle. Die örtliche Nähe zu wesentlichen Landesbehörden, vor allem der Erstaufnahmeeinrichtung in der Dasbachstraße, habe sich „bewährt“. *bau*



SONDERSEITE KARL-MARX-JAHR

# Marx um die Welt schicken

Sonderbriefmarke zum 200. Geburtstag des Philosophen / Auflage von 3,8 Millionen

## DAS KARL-PHABET

### B WIE ...

#### BRÜSSEL

1845 wurde Karl Marx auf Druck der preußischen Regierung aus seinem Exil in Paris ausgewiesen. Mit seiner hochschwangeren Frau Jenny und Töchtern Jenny siedelte er nach Brüssel um. 1845 wurde Tochter Laura und 1847 Sohn Edgar geboren. Jennys Mutter schickte ihnen zur Unterstützung Haushälterin Helene Demuth. Belgien war zu dieser Zeit ein liberaler Staat mit einer schnell wachsenden Industrie. Hier trafen sich politische Flüchtlinge aus ganz Europa, auch eine große Kolonie Deutscher lebte in der 250.000 Einwohner fassenden Stadt. In Brüssel wohnte Marx Tür an Tür mit Mitstreitern wie Friedrich Engels und Moses Heß und stürzte sich in politische Aktivitäten.

Zusammen mit Engels gründete er das „Kommunistische Korrespondenzkomitee“, um mit Sozialisten in halb Europa Kontakte zu pflegen. Zudem begründete er den „Brüsseler Deutschen Arbeiter-Verein“ mit. Ende 1847 beauftragte der „Bund der Kommunisten“ in London Marx und Engels mit dem Verfassen einer Programmschrift. Innerhalb weniger Monate schrieben sie das „Manifest der Kommunistischen Partei“. Es beginnt mit den Worten „Ein Gespenst geht um in Europa, das Gespenst des Kommunismus“.

Ende Februar 1848 wurde in Paris nach tagelangen Barrikadenkämpfen die Monarchie gestürzt und die Republik ausgerufen. Als die revolutionäre Bewegung auch nach Brüssel übergriff, gab der belgische Staat dem aufrührerischen Marx 24 Stunden Zeit, das Land zu verlassen. Er zog zurück nach Paris, wo inzwischen seine Freunde aus alten Tagen den Ton angaben. *Britta Bauchhenß*

Sein Konterfei prangt auf Magneten, Tassen, Kugelschreibern und nun auch auf einer Briefmarke. Das Bundesfinanzministerium hat zum 200. Geburtstag von Karl Marx ein „Sonderpostwertzeichen“ herausgegeben, das den großen Philosophen zeigt.

Von Björn Gutheil

Als „kleinste Kulturbotschafter unseres Landes“ bezeichnete Christine Lambrecht, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesfinanzminister, die Sonderbriefmarke bei deren Präsentation in der Beletage im Palais Walderdorff vergangene Woche. Marx gehöre zu den bekanntesten Deutschen weltweit, er habe Millionen von Menschen beeinflusst und im Zuge der Finanzkrise erlebte seine Ideen seit 2008 wieder eine neue Blüte, umriss Lambrecht die Bedeutung des in Trier geborenen Universalgelehrten. „Mit dieser Briefmarke ehren wir den Jubilar zu seinem 200. Geburtstag“, betonte die Staatssekretärin. Die von dem Münchner Künstler Thomas Mayfried gestaltete Marke erscheint in einer Auflage von 3,8 Millionen und hat einen Wert von 70 Cent. Sie ist jedoch nicht die Erste: Marx klebte bereits 1947 und 1968 auf Briefen. Zudem habe es zwischen 1949 und 1983 in der DDR 15 Marken mit Bezug zu Marx gegeben, erläuterte Lambrecht. Wenige Tage vor der offiziellen Präsentation wurde die Marke in einem eigens eingerichteten Sonderpostamt im Foyer der Stadtbibliothek Palais Walderdorff bereits an viele Bürger ausgegeben.



**Sondergröße.** Christine Lambrecht, Staatssekretärin im Bundesfinanzministerium, und OB Wolfram Leibe präsentieren die Sonderbriefmarke Karl Marx in der Beletage des Palais Walderdorff. *Fotos: PA/gut, Dieter Jacobs*

Professor Beatrix Bouvier, wissenschaftliche Leiterin der gerade angehaltenen großen Landesausstellung und Marx-Expertin, sagte, Briefe seien für Marx ein nicht zu ersetzendes Kommunikationsmittel gewesen. Überhaupt habe die Briefkultur im 19. Jahrhundert eine Blütezeit erlebt. Insbesondere der umfassende Briefwechsel zwischen Marx und seinem Freund Friedrich Engels erlaube einen tiefen Einblick in die Gedanken der beiden. Fast täglich schrieben sich der zeitweise mittellose Marx und der erfolgreiche Unternehmer Engels und tauschten ihre Gedanken aus. Wie Bouvier ausführte, sind von den 20.000 Briefen, die sie sich schrieben, noch rund 14.400 erhalten. Nicht selten gab es in diesen jedoch Kürzungen und Texteingriffe, um „ein Idealbild der Verstorbenen aufrechtzuerhalten“, so die Historikerin. Teilweise zeichnen sich die Briefe durch ironische Anmerkungen aus, die jedoch oft wörtlich genommen wurden.

Die Bundesjustizministerin und Trierer Bundestagsabgeordnete Dr. Katarina Barley, die sich maßgeblich für die Marx-Sonderbriefmarke eingesetzt hatte, sagte: „Marx ist derzeit in aller Munde und wir diskutieren über

ihn und die Folgen, die seine Lehre hatte. Mit den Briefmarken transportieren wir diesen Diskurs raus in die Republik.“ Sie hoffe, dass sich viele Menschen mit den marxischen Themen, die auch heute noch aktuell seien, beschäftigen würden. „Die Frage der Ausbeutung etwa stellt sich ganz neu, wenn man an prekäre Arbeitsverhältnisse, etwa der Paketzusteller, denkt“, sagte sie. Die Politikerin ist sich sicher, dass die Marx-Marke eine gute Werbung für Trier ist.

Musikalisch untermalt wurde die Veranstaltung durch ein Streichertrio des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums, dem OB Wolfram Leibe herzlich dafür dankte.

**Riesige Auflage**  
Auch in China wurde zum Marx-Jubiläumjahr eine Briefmarke zum Gedenken an den großen Philosophen herausgebracht – mit einer Auflage von stolzen 500 Millionen Exemplaren.



**Andrang.** Viele Menschen nutzten die erste Möglichkeit, sich die Marx-Briefmarke in einem „Postamt“ im Palais Walderdorff zu kaufen.

## Diskussionen ohne Ende

Marx-Statue wieder Thema im Steuerungsausschuss

Erneut hat die von China der Stadt geschenkte Karl-Marx-Statue für politische Diskussionen gesorgt. Anlass war eine Vorlage im Steuerungsausschuss am vergangenen Mittwoch.

Es ging um die Summe von 50.000 Euro, von denen 25.000 außerplanmäßig bereitgestellt werden. Damit wurde einerseits das Bürgerfest zum Auftakt des Karl-Marx-Jahres auf dem Simeonstiftplatz mit Musik- und Unterhaltungsprogramm am Nachmittag des 5. Mai organisiert, das mehrere Tausend Gäste besuchten.

Darin enthalten waren zudem die Kosten für die Enthüllungszeremonie am Vormittag. Die waren gegenüber der Planung erheblich angestiegen, weil die Sicherheitsvorkehrungen mit Abgitterungen und Security-Mitarbeitern erhöht werden mussten. Das war nötig, um die Veranstaltung mit fast 300 Ehrengästen und rund 3000 Bürgern gleichzeitig mit drei Kund-

gebungen und Demonstrationen unmittelbar am Simeonstiftplatz möglich zu machen. Außerdem richtete die Stadt Trier einen Empfang für die chinesischen Gäste aus und betreute mehrere ausländische Delegationen. Tobias Schneider von der FDP kritisierte, dadurch seien die Kosten für die geschenkte Statue noch einmal deutlich gestiegen. Zudem habe die Stadt die Kosten nicht im Vorhinein bekannt gemacht. Ein Vorwurf, den Oberbürgermeister Wolfram Leibe entschieden zurückwies. Die Vorlage beweihe maximale Transparenz.

Sprecher anderer Fraktionen wiesen die Vorwürfe Schneiders ebenfalls zurück und bezeichneten die städtischen Veranstaltungen als „Werbung für Trier ohnegleichen“ (Rainer Lehmann, SPD), „absolut professionell gelaufen“ (Jutta Albrecht, CDU) und „sehr schönes Bürgerfest“ (Hermann Kleber, UBT). *mic*

## Neuer Besucherrekord

Trierer Programm beim Internationalen Museumstag mit Marx-Schwerpunkt

Beim Internationalen Museumstag freuten sich die fünf beteiligten Trierer Kultureinrichtungen über knapp 6500 Besucher und damit einen neuen Rekord. Das Stadt-, und das Landesmuseum, das Museum am Dom, das Karl-Marx-Haus und die Schatzkammer in der Weberbach präsentierten bei freiem Eintritt ein Programm für die ganze Familie. Gut eine Woche nach der Eröffnung der Marx-Landesausstellung im Stadt- und im Landesmuseum sowie der ergänzenden Schau im Museum am Dom bildete der 200. Geburtstag des Philosophen naturgemäß einen großen Schwerpunkt. Neben Führungen konnten sich die Gäste im Stadtmuseum vor dem Werbeplakat ablichten lassen und die kleinen Gäste probierten Gesellschaftsspiele aus der Zeit von Karl Marx aus. Die Schatzkammer bot unter anderem interaktive Kunst zum Mitmachen in dem Workshop „Schrift be-weg-t“ an. *red*



**Porträts zum Jubiläum.** Auf Antrieb ein Erfolg bei Besuchern des Stadtmuseums war die neue Fotostation, an der Familienbilder und Porträts im Stil des 19. Jahrhunderts entstanden. Die Gäste posierten vor dem Plakat der Jubiläumsausstellung zum 200. Geburtstag von Karl Marx. *Foto: Stadtmuseum*

# Für junge Weltveränderer

Lokale Agenda stellt Programm des Zukunftsdiploms vor / Angebote fördern unter anderem die Kreativität

Der Verein Lokale Agenda 21 Trier hat kürzlich sein Programm zum diesjährigen Zukunftsdiplom vorgestellt. An dem Nachhaltigkeitsprojekt für Kinder sind rund 40 Partner aus Stadt und Region mit 80 Veranstaltungen beteiligt. Ein berühmtes Trierer Geburtstagskind darf in diesem Jahr natürlich nicht fehlen.

Die Veröffentlichung des Programms fand in Kooperation mit dem Forstrevier im Haus des Waldes unterhalb des Wildgeheges statt. Das passte, denn natürlich gibt es viele Projekte in den Bereichen Umweltbildung und Naturerfahrung, etwa zu Wasser, Strom und Bienen. Den jungen Weltveränderern werden viele neue Aktionen geboten, die sie mit Kreativität und Phantasie erfahren können. Kreativität als entscheidende Kompetenz der Bildung für nachhaltige Entwicklung wird vielfach gefördert, etwa bei den märchenhaften Ferientagen oder bei der Schatzsuche auf dem Erbeskopf. Sophie Lungershausen, Geschäftsführerin der Lokalen Agenda 21, erläuterte: „Selbstwirksamkeit hilft Kindern dabei, ihre Phantasie und somit eigene Ideen zu entdecken und mit dem Umfeld zu verknüpfen.“

Zum Auftakt der Zukunftsdiplom-Präsentation strickten Kinder vom Waldkindergarten bunte Spinnennetze, die auf dem Waldlehrpfad aufgestellt werden. „Somit wird die von den Kindern geschaffene Kunst direkt in unser Bildungskonzept integriert“, betonte Försterin Kerstin Schmitt. Natürlich darf im diesjährigen Programm das Geburtstagskind Karl



**Naturnah.** Peter Neukirch (Forstamt), Kerstin Schmitt (Forstrevier Weisshaus), Leonard Rettig (Amnesty International), Sophie Lungershausen (Lokale Agenda), Kerstin Müller (Forstamt) und Waldpädagogin Claudia Janetzki-Mittmann mit Kindern aus dem Waldkindergarten und deren gestrickten Netzen. Foto: Lokale Agenda

Marx nicht fehlen. In der Veranstaltung „Weltveränderer – Karl Marx und wir“ gibt die Lokale Agenda einen Einblick in Marx' Vision der gerechten Ressourcenverteilung. Das Programm mit 80 Angeboten richtet sich an Kinder der ersten bis sechsten Klasse und dauert von Mai bis Oktober.

Der Lokalen Agenda 21 ist es wichtig, allen Kindern die Möglich-

keit einer Teilnahme zu bieten. Aus diesem Grund unterstützt der Verein seit einigen Jahren Hortgruppen mit einem Budget von 1500 Euro bei der Teilnahme am Zukunftsdiplom. Außerdem gibt es die Option von Gruppenbuchungen, um die Vielfalt der Ferienangebote von den einzelnen Jugendzentren zu unterstützen. Höhepunkt beim Zukunftsdiplom ist die große Abschluss-

feier im November. Jedes Kind, das mindestens sechs Veranstaltungen besucht hat, wird dazu eingeladen und erhält sein Zukunftsdiplom. Unterstützt wird das Projekt von der Nikolaus-Koch-Stiftung, der Stadt- und der Kreisjugendpflege Trier-Saarburg sowie dem evangelischen Kirchenkreis. red

 Komplettes Programm 2018 im Internet: [www.zukunftsdiplom.de](http://www.zukunftsdiplom.de).

## Repair Café mit Upcycling-Workshop

Das nächste Repair Café wird nach Angaben der Lokalen Agenda 21 um eine Woche vorgezogen und findet bereits am Samstag, 19. Mai, 11 bis 15 Uhr, im Jugendzentrum Mergener Hof (Rindertanzstraße) statt. Im Rahmen der Fair Fashion Days, die von Annette Fehrholz, Fachpromotorin für öko-soziale Beschaffung, ausgerichtet werden, bietet die studentische Gruppe „Fair Change“ des Fachbereichs Modedesign der Hochschule Trier einen Upcycling-Workshop an. Hierzu können Besucher beispielsweise mit ihrer alten Jeans oder ihrem ausgewaschenen T-Shirt vorbeikommen und lernen, wie man das Kleidungsstück mit kleinen Tricks wieder aufwertet. Weitere Informationen: [www.la21-trier.de](http://www.la21-trier.de). red

## Internationales Fest am 27. Mai

Der Beirat für Migration und Integration lädt zu seinem Internationales Fest ein, das schon seit vielen Jahren nicht mehr aus dem kulturellen Leben der Stadt wegzudenken ist. Es beginnt am Sonntag, 27. Mai, 11 Uhr, auf dem Domfreihof. Das Programm mit Musik aus verschiedenen Kulturkreisen sowie Essensständen mit internationalen Spezialitäten läuft etwa bis 21 Uhr. red

## Reduzierter Service der Zulassungsstelle

Da am 18. Mai die landesweite Zulassungssoftware nur eingeschränkt zur Verfügung steht, gilt für die KfZ-Zulassungsstelle eine verkürzte Öffnungszeit von 7 bis 11.30 Uhr. red



In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 16. Mai:** Feyen/Weismark, Clara-Viebig-Straße.
- **Donnerstag, 17. Mai:** Kürenz, Domänenstraße.
- **Freitag, 18. Mai:** Ehrang/Quint, Gartenstraße.
- **Samstag, 19. Mai:** Trier-West/Pallien, Bonner Straße.
- **Dienstag, 22. Mai:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Ostallee.

Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind. *red*

# Frischer Wind aus der Gründerszene

Erstes Trier Start-up-Camp / Preis für vier Firmenkonzepte / Land fördert IT-Schwerpunkt in der Region

Als „dynamische Motoren der Wirtschaft“ und Vordenker in der digitalen Welt hat Ministerpräsidentin Malu Dreyer junge Existenzgründer bei der Eröffnung des ersten Trier Start-up-Camps bezeichnet. Zum Abschluss der Veranstaltung zeigte sich, dass diese Vorschusslorbeeren zu Recht vergeben wurden.

Von Petra Lohse und Martin Seng

Von den neun teilnehmenden Start-ups erhielten drei einen Preis. Außerdem wurde eine Sonderauszeichnung verliehen. Die Unternehmensideen des zweitägigen Start-up-Camps, zu dem die städtische Wirtschaftsförderung, die Universität, die Hochschule sowie das regionale Innovations- und Gründerzentrum eingeladen hatten, waren breit gefächert. Sie reichten von nachhaltiger Brautmode über Küchenstudios und Erlebnisurlaub bis hin zu Software. Innerhalb von zehn Minuten mussten die Teams die siebenköpfige Jury von ihrem Konzept überzeugen. Danach prüften die Experten die Konzepte auf ihre Realisierbarkeit und die wirtschaftlichen Chancen.

„Die Entscheidung fiel uns alles andere als leicht“, so die Jury. Die Siegerpreise gingen an die Firma regiocart, mit einem Marketing-Projekt für den Einzelhandel, an O.N. Point (alternative Vermessungskonzepte im Bauwesen) und an Food Drop. Das ist ein Thermobecher, der Lebensmittel besonders lange frisch halten soll. Den Sonderpreis für eine besonders gelungene Homepage ging an Tarte-Ort, einen Foodtruck mit französischen Konditoreiprodukten. „Wir haben uns für diese Ideen entschieden, da jeweils eine realistische Umsetzung am besten erkennbar war“, erläuterte Jurymitglied Jörg Diehl, Vorstandsmitglied des Bundesverbandes für Crowdfunding. Sein Kollege Peter K. Sanner, Regionalkoordinator des Bundesverbandes für Deutsche Start-ups, hob ebenfalls die gelungenen Konzepte hervor.

Für Dreyer ist die Förderung der Gründerszene ein persönliches Anliegen: „Sie ist in unserem Land lebendig, jung und innovativ. Darauf bin ich



**Erster Erfolg.** Carsten Bujara und Christiane Luxem (v. l.) von der städtischen Wirtschaftsförderung stellen mit Vertretern der Jury die Preisträger beim Start-up-Camp vor: Aytac Görüken (Food Drop), Michael Steffen (regiocart), Nils Olbermann (O.N. Point) und Vanessa Baumann (Tarte-Ort, vorn 3. bis 6. v. l.) Foto: se

stolz.“ Start-ups könnten helfen, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen. Zur Umsetzung dieser Vorhaben stelle die Landesregierung mit ihrer neuen „Strategie für das digitale Leben“ rund eine halbe Milliarde Euro in dieser Wahlperiode zur Verfügung.

Das Start-up-Camp in Trier unterscheidet sich von vergleichbaren Formaten auch dadurch, dass Studierende mit Gründungsinteressierten aus diversen Branchen gemischt werden. Die Studierenden lernen, tragfähige Geschäftsmodelle zu entwickeln. Ziel ist auch, Gründerteams zu finden, die sich ergänzen und die Geschäftsidee weiterentwickeln wollen.

Für die Trierer Wirtschaftsförderer mit OB Wolfram Leibe an der Spitze hatte Dreyer nach Trier die gute Nachricht mitgebracht, dass das Land den Aufbau eines Digital Hubs in der Region unterstützt. Das ist ein Zentrum



**Preisverleihung.** Ministerpräsidentin Malu Dreyer (rechts) gratuliert den regionalen Gewinnern des landesweiten Innovationspreises: Jeanette Spanier aus Longuich siegt mit ihrem digitalen Projekt im Gerüstbau vor Manus Leyendecker aus Piesport mit seinem haarfreien Duschabfluss und Vanessa Hoff aus Trier, die ein interaktives Lernspiel entwickelte (v. l.) Foto: PA/pe

für IT-Unternehmen, junge Start-ups sowie digitale Anwender aus Industrie, Mittelstand und Wissenschaft. Durch eine direkte Vernetzung soll Raum geschaffen werden für gemeinsame Innovationen, digitale Technologien und Geschäftsmodelle. Neben Büros und

Besprechungsräumen gibt es Flächen für gemeinschaftliche Projekte. Dreyer verband ihre Eröffnungsrede bei dem Start-up-Camp mit der Ehrung der regionalen Sieger im Innovationswettbewerb des Landes. Dabei stehen ebenfalls Firmengründer im Blickpunkt.

## Zuschüsse an Partnerschaftsprojekte

Die Trierer Europastiftung unterstützt 2018 erneut Projekte in den europäischen Partnerstädten Gloucester, Metz, 's-Hertogenbosch, Ascoli Piceno und Pula sowie in Luxemburg, die die Zusammenarbeit und die Freundschaft auf dem Kontinent voranbringen. Dabei geht es um die Bereiche Wissenschaft, Bildung, Kunst, Denkmalpflege, Naturschutz, Brauchtums- und Jugendpflege sowie Sport. Gefördert werden nur Projekte, deren Umsetzung 2018 erst noch ansteht. Die Frist zur Einreichung der Bewerbungsunterlagen, die auch detaillierte Kosten- und Finanzierungspläne enthalten müssen, endet am Mittwoch, 23. Mai. Weitere Informationen zu dem Preis gibt es im Büro von Oberbürgermeister Wolfram Leibe, Telefon: 0651/718-1013. *red*

## Nachts ins Theater

**THEATERTRIER** Zur „Nachtgesellschaft“ lädt das Theater am Freitag, 18. Mai, 22.30 Uhr, ins Foyer ein. Künstler des Theaters präsentieren dabei ihre ganz eigene Show – ohne Regie. Mit dabei sind Benjamin Schardt, Marie Scharf, Niklas Maienschein und Franziska Marie Gramss. *red*

## Parken für Handwerker

Neue Regelung zur Einfahrt in die Fußgängerzone

Handwerker, die in der Fußgängerzone arbeiten, können seit April einen Parkausweis beantragen, mit dem sie innerhalb der Liefer- und Ladezeiten bis vor die Arbeitsstelle fahren und dort eine Stunde lang parken dürfen. Mit dieser Regelung kommt die Straßenverkehrsbehörde im Tiefbauamt einem Wunsch der Kreishandwerkerschaft nach. Die Gebühren für den „Handwerker-Parkausweis (Fußgängerzone) innerhalb der Liefer- und Ladezeiten“ belaufen sich auf 40 Euro im Jahr. Hinzu kommen die Kosten für die Arbeitsstättennachweise (Parktickets). Ein Zehnerblock kostet 200 Euro. Maximal kann die Ausnahme genehmigung für bis zu sechs Fahrzeuge ausgestellt werden, wobei sie jedoch nur jeweils für ein Fahrzeug nutzbar ist. Es können auch maximal sechs einzelne Ausnahme genehmigungen ausgestellt werden, wobei die Kosten sich ab dem zweiten Fahrzeug auf jeweils 30 Euro im Jahr verringern.

Besucher von Arztpraxen in der Fußgängerzone dürfen diese weiterhin nur in wenigen Ausnahmefällen anfahren: Während der Lieferzeiten (wochentags bis 11 Uhr morgens und ab 19 Uhr abends) dürfen Schwerbe-

hinderte mit einem gültigen blauen Parksonderausweis (Merkmal aG oder BI) in der Fußgängerzone parken, sofern sie niemanden behindern. Schwerbehinderte mit Merkmal G oder Patienten, denen es aus anderen gesundheitlichen Gründen nicht möglich ist, die Arztpraxis zu Fuß zu erreichen (Einzelfallregelung), dürfen während der Lieferzeiten mit dem Fahrzeug vor der Praxis abgesetzt oder von dort abgeholt werden.

Ist eine Behandlung nur innerhalb der Sperrzeiten der Fußgängerzone möglich, ist unter Angabe der Gründe eine Ausnahme genehmigung bei der Straßenverkehrsbehörde, Thyrsustraße 17/19, 54292 Trier, zu beantragen, E-Mail: [strassenverkehrsbehoerde@trier.de](mailto:strassenverkehrsbehoerde@trier.de). Für unvorhergesehene Fälle ist eine Ausnahme genehmigung per Telefon zu erfragen (0651/718-2361, -2364, -2365 oder beim Ordnungsamt (0651/718-3232). Nach der Behandlung ist eine ärztliche Bescheinigung nachzureichen. *red*

 Antrag zum Handwerker-Parkausweis und ein Infoblatt „Befahren der Fußgängerzone“ zum Download im Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de).

## Wohnungsbau auf dem Klostergelände

Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt die Sitzung des Ortsbeirats Olewig am Mittwoch, 16. Mai, 19 Uhr, in der Grundschule Auf der Ayl. Weiteres Thema ist der Bebauungsplan für das Wohnungsbauvorhaben auf dem Klostergelände Olewig. *red*

## Schulträgerausschuss

Mit aktuellen Informationen aus dem Schulsektor beginnt die nächste Sitzung des städtischen Schulträgerausschusses am Dienstag, 22. Mai, 17 Uhr, im Großen Rathaussaal am Augustinerhof. *red*

## Wochenmarkt wird dreimal verlegt

Wegen der Peter- und Paul-Messe auf dem Viehmarktplatz wird der Trierer Wochenmarkt am am Dienstag, 15., Freitag, 18., sowie Dienstag, 22. Mai, jeweils vor das Rathaushauptgebäude verlegt. Das Ordnungsamt weist ergänzend darauf hin, dass auf dem Augustinerhof an diesen Tagen eine geänderte Verkehrsführung und zusätzliche Halteverbote gelten. *red*

## Von Treppen und Brücken

Schülerausstellung in Stadtbibliothek ab 29. Mai

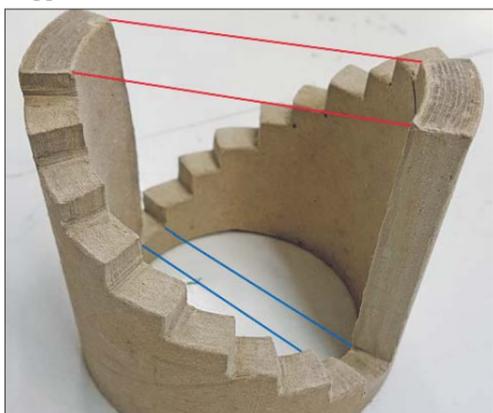
Die Ausstellung „Poetische Architektur – Schülerarbeiten des MPG und AVG“ ist vom 29. Mai bis 3. August in der Stadtbibliothek Palais Walderdorff zu sehen. Hervorgegangen sind die Exponate aus einem Unterrichtsprojekt der Kunst-Leistungskurse des Max-Planck- und des Auguste-Viktoria-Gymnasiums unter der Leitung von Lehrer Christoph Napp-Zinn.

Inhaltlich beschäftigt sich die Ausstellung mit dem Thema Architektur. Napp-Zinn erklärt: „Von klein auf

werden wir im alltäglichen Umgang mit Architektur mit ihrer Nutzbarkeit vertraut gemacht. Das Bedürfnis, Architektur auch als Kunst zu verstehen, wie es bereits in der Antike üblich war, ist uns jedoch offensichtlich fast vollständig abhandengekommen.“

### Surrealer Aspekt

Die Aufgabe für die Schülerinnen und Schüler bestand zunächst darin, zeichnerisch alternative Erscheinungsformen von Brücken zu gestalten. Danach beschäftigten sie sich mit Treppen. Auch hier war entscheidend, möglichst viele Alternativen zeichnerisch zu entwickeln, deren Hauptmerkmal im phantasiebetonten Umgang mit der Thematik bestand. Schließlich galt es, beide Elemente so zu verknüpfen, dass Objekte entstehen, bei denen nicht mehr die praktischen Funktionen von Architektur, sondern ein surrealer Aspekt im Vordergrund steht. *red*



**Kombination.** Die Exponate verbinden Treppen und Brücken miteinander. Foto: Napp-Zinn

## Standesamt

Vom 2. bis 9. Mai wurden beim Standesamt 80 Geburten, davon 23 aus Trier, 24 Eheschließungen und 50 Sterbefälle, davon 25 aus Trier, beurkundet.

### Eheschließungen

Silvia Schneider und Patrick Karl-Heinz Herber, Ludwig-Uhland-Straße 10, 54293 Trier, am 4. Mai.  
Rita Susanna Elsen und Dieter Nikolaus Schneider, Dampfschiffstraße 1a, 54290 Trier, am 4. Mai.

## Russische Lesestunde im Seniorenbüro

### Aktuelle Programmtipps des Trierer Seniorenbüros:

- Psychologische Lebensberatung, Seniorenbüro, 15./29. Mai sowie 5./19. Juni, jeweils 14 Uhr.
- Reihe „Leseglück“ mit Frauke Birtsch: „Die Windrose“ von Konstantin Paustowski, Seniorenbüro, Mittwoch, 16. Mai, 16 Uhr.
- „Wie kann mir mein Bewusstsein helfen, zu erfahren: Wer bin ich selbst?“, Diskussionsrunde mit Gottfried Heck, Seniorenbüro, Mittwoch, 23. Mai, 16 Uhr.

Anmeldung und weitere Informationen im Trierer Seniorenbüro, Telefon: 0651/75566. *red*

## Eingeschränkter Service

Die Abteilung des Standesamts zur Anmeldung von Eheschließungen sowie zur Abgabe namensrechtlicher Erklärungen im Palais Walderdorff ist am Freitag, 1. Juni, geschlossen. Kunden werden um eine vorherige Terminvereinbarung gebeten. *red*

## Bewegungsförderung vor Ort

Der Verein „Haus der Gesundheit“ lädt am Mittwoch, 16. Mai, zu einem weiteren Stadtteilgespräch ein. Dabei geht es ab 19.30 Uhr im Ehranger Bürgerhaus im Rahmen des Projekts „Impuls Trier – Stadt in Bewegung“ um die Ermittlung des Bedarfs für niederschwellige Angebote zur Bewegungsförderung. Referent Stefan Henn (Institut für Sportstättenentwicklung) richtet einen Fokus auf die Situation vor Ort in Städten und Gemeinden. Partner bei der Aktion „Impuls Trier“ sind neben dem „Haus der Gesundheit“ die Europäische Sportakademie, die Stadtverwaltung und das Ehranger Quartiersmanagement in Trägerschaft des Palais e. V. *red*



### Aktuelle Programmtipps für den Trierer Bügerrundfunk:

**Dienstag, 15. Mai:**  
17/17.30/18/18.31/21/21.30/22 und 22.31 Uhr: Vom übergewichtigen Jugendlichen zum Personal-Trainer.

**Mittwoch, 16. Mai:**  
17/21 Uhr: „Der Alfbach – Von der Quelle bis zur Mündung.“

**Donnerstag, 17. Mai:**  
17 Uhr: Live-Übertragung der Stadtratssitzung.

**Mittwoch, 23. Mai:**  
17/21 Uhr: „Die Lieser – Eine Wanderung von der Quelle zur Mündung.“

**Mittwoch, 30. Mai:**  
17/21 Uhr: „Die Vulkaneifel – Eine Reise durch die Vulkaneifel vom Brubbel zum Geysir.“  
Weitere Programminformationen im Internet: [www.ok54.de](http://www.ok54.de).



## Amtliche Bekanntmachungen

### Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tritt am Donnerstag, 17.05.2018, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

#### Tagesordnung:

##### Öffentliche Sitzung:

1. Mitteilungen des Oberbürgermeisters
2. Einwohnerfragestunde
3. Schriftliche Anfragen
- 3.1. Anfrage der SPD-Fraktion: „Sachstand Zebrastreifen“
- 3.2. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Stand der Inklusion in städtischen Einrichtungen“
- 3.3. Anfrage der AfD-Fraktion: „Karl-Marx-Statue“
4. Anträge der Fraktionen
- 4.1. Antrag der SPD-Fraktion: „Mobilität in Trier“
- 4.2. Antrag der SPD-Fraktion: „Bezahlbarer Wohnraum“
- 4.3. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Bäume verschenken“
- 4.4. Antrag der UBT-Fraktion: „Interaktives Baulandkataster und Gewerbeflächen“
- 4.5. Antrag der Linksfraktion: „Überprüfung geplanter Brandschutzmaßnahmen in städtischen oder städtisch genutzten Gebäuden durch eine unabhängige nicht städtische Stelle“
- 4.6. Antrag der Linksfraktion: „ÖPNV – Soziale Anpassung der Preisgestaltung“
- 4.7. Antrag der Linksfraktion: „Verbesserung des Radverkehrs im östlichen Alleingang“
- 4.8. Antrag der FDP-Fraktion: „Hundesteuerbefreiung für Tierheimhunde“
- 4.9. Antrag der AfD-Fraktion: „Text der Gedenktafel an der Karl-Marx-Statue gemeinsam mit Opferverbänden erarbeiten“
5. Nachwahl von Ausschussmitgliedern
6. SWT AöR – Nachwahl eines stimmberechtigten Mitglieds des Verwaltungsrat der „SWT – Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier“
7. Benennung von Mitgliedern der Trägerversammlung des Jobcenters Trier Stadt Soziale Betreuung Asylbegehrender und Flüchtlinge im Stadtgebiet; Konzeptionsfortschreibung V zur Bewältigung der Herausforderung von Flucht und Integration
9. Einrichtung einer Gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle im Jugendamt
10. Ersatzbeschaffung von vier Rettungswagen für den Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr Trier
11. Weiterbetrieb der Europahalle – Grundsatz- und Baubeschluss – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2018 gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) – Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt 2018 gemäß § 102 GemO
12. Zukunftskonzept Theater Trier – Festlegung von Planungsschritten
13. Zukunftskonzept Theater Trier – Verlagerung der Theaterwerkstätten in den Energie- und Technikpark (ETP) – Bedarfs- und Grundsatzbeschluss
14. Ersatzbeschaffungen für die Bühnentechnik des Stadttheaters
15. Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) Bebauungsplan BM 134 „Walramsneustraße, Dietrichstraße“ – Beschluss Veränderungssperre
16. Bebauungsplan BM 133 „Kaiserstraße, St.-Barbara-Ufer, Karl-Marx-Straße, Wallstraße“ – Beschluss Veränderungssperre
17. Vorhabenbezogener Bebauungsplan BOL 26 Kloster Olewig – Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die öffentliche Auslegung
18. Durchführung von Investitionsmaßnahmen und Vergaben während der sitzungsfreien Zeit der Sommerferien 2018
19. Ersatzneubau für die Sporthalle Trier-Feyen im Rahmen des kommunalen Investitionsprogramms 3.0-Rheinland-Pfalz (KI 3.0) – Baubeschluss – Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt 2018 gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO)
20. Mobile Schule in Holzbauweise an der IGS Trier – Fortschreibung der Baukosten und überplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO)
21. Ersatzneubau für die Sporthalle Trier-West im Rahmen des kommunalen Investitionsprogramms 3.0 Rheinland-Pfalz (KI 3.0) – Baubeschluss – Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt 2018 gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO)
22. Zustimmung zu einem Vergleich gem. § 6 Abs. 3 d) DA-StiNE Sanierungsmaßnahme Olewiger Straße.
23. Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung
23. Mündliche Anfragen

##### Nichtöffentliche Sitzung:

24. Beteiligungsangelegenheit
25. Auftragsvergaben
26. Grundstücksangelegenheit
27. Verschiedenes

Trier, 03. Mai 2018

Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen)

### Bekanntmachung der Stadtverwaltung Trier über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis für die Wahl des Ortsvorstehers des Ortsbezirks Trier-Ehrang/Quint am 10. Juni 2018 und für die etwaige Stichwahl des Ortsvorstehers des Ortsbezirks Trier-Ehrang/Quint am 24. Juni 2018

I.  
Das Wählerverzeichnis für die Wahl des Ortsvorstehers des Ortsbezirks Trier-Ehrang/Quint wird an den Werktagen in der Zeit vom 21. Mai 2018 bis 24. Mai 2018 von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr sowie am Freitag, 25. Mai 2018, in der Zeit von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr bei der Stadtverwaltung Trier, Wahlbüro, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Zimmer 13 im Erdgeschoss, für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Alle Wahlberechtigten können die Richtigkeit und Vollständigkeit der zu ihrer Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern Wahlberechtigte die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen wollen, haben sie Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann; das Recht zur Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister gemäß § 34 Abs. 8 des Meldegesetzes eine Auskunftssperre eingetragen ist.

## Rathaus Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de). **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

### II.

Wer im Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält spätestens am 20. Mai 2018 eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss spätestens bis Freitag, den 25.05.2018 Einwendungen erheben.

### III.

Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Einsichtsfrist bei der Stadtverwaltung Trier, Wahlbüro, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Zimmer 13 im Erdgeschoss Einwendungen erheben. Die Einwendungen können schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift erhoben werden.

### IV.

An der Wahl kann nur teilnehmen, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahrschein hat. Wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, kann nur im **Wahlraum** des Stimmbezirks, der in der Wahlbenachrichtigung angegeben ist, das Wahlrecht ausüben, sofern die Wahlberechtigte nicht einen Wahrschein hat. Wer einen Wahrschein hat, kann nur durch **Briefwahl** an der Wahl teilnehmen.

### V.

Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten auf Antrag einen **Wahrschein mit Briefwahlunterlagen**. Mit der Wahlbenachrichtigung erhalten im Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte ein entsprechendes Antragsformular – Rückseite der Wahlbenachrichtigung –. Der Wahrschein kann aber auch mündlich (nicht jedoch telefonisch), schriftlich oder elektronisch beantragt werden. In diesem Fall müssen Familiennamen, Vornamen, Geburtsdatum und Wohnanschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort) angegeben werden; die Wählerverzeichnisnummer und die Stimmbezirksnummer, die auf der Wahlbenachrichtigung eingetragen sind, sollen angegeben werden. Falls die Zusendung des Wahrscheins und der Briefwahlunterlagen an eine von der Hauptwohnung abweichende Adresse gewünscht wird, muss auch diese Adresse angegeben werden. Für die elektronische Beantragung steht ein entsprechend vorbereitetes Antragsformular im Internet unter [www.trier.de](http://www.trier.de)

zur Verfügung.

Der Antrag kann auch per E-Mail an folgende E-Mail-Adresse gerichtet werden:

[wahlen@trier.de](mailto:wahlen@trier.de)

Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss die Berechtigung hierzu durch schriftliche Vollmacht nachweisen. Wahrschein und Briefwahlunterlagen erhalten auf Antrag auch Personen, die nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, wenn sie nachweisen, dass sie ohne ihr Verschulden die Frist zur Erhebung von Einwendungen versäumt haben. Wahrschein und Briefwahlunterlagen werden den Wahlberechtigten an die Wohnanschrift übersandt oder amtlich überbracht, soweit sich aus dem Antrag keine andere Anschrift oder die Abholung der Unterlagen ergibt. An einen anderen als den Wahlberechtigten persönlich dürfen Wahrschein und Briefwahlunterlagen nur ausgehändigt werden, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird. Von der Vollmacht kann nur Gebrauch gemacht werden, wenn die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Stadtverwaltung Trier, Wahlbüro, vor der Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Die bevollmächtigte Person muss das 16. Lebensjahr vollendet haben und sich auf Verlangen ausweisen.

Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert.

Wahrschein und Briefwahlunterlagen können bis zum Freitag vor dem Wahltag, 18 Uhr, in den Fällen des § 17 Abs. 2 der Kommunalwahlordnung und bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung auch noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, bei der Stadtverwaltung Trier, Wahlbüro, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Zimmer 13, beantragt werden. Mit den Briefwahlunterlagen erhalten die Wahlberechtigten ein Merkblatt für die Briefwahl.

Die öffentliche Bekanntmachung wird auch im Internet unter [www.trier.de](http://www.trier.de) bekannt gegeben. Trier, den 02. Mai 2018

Stadtwahlleiter  
Wolfram Leibe, Oberbürgermeister als Wahlleiter

### Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Mittwoch, den 16. Mai 2018, 17.00 im Konferenzraum Steipe, Zimmer-Nr. 3, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

#### Tagesordnung:

##### Öffentlicher Teil:

1. Berichte und Mitteilungen
2. Anfrage der SPD-Fraktion: „Trier-Nord“
3. Berichte über die Entwicklung und den Stand der Maßnahmenrealisierungen in Dezernat IV (mündlicher Bericht)
4. Durchführung von Investitionsmaßnahmen und Vergaben während der sitzungsfreien Zeit der Sommerferien 2018
5. Weiterbetrieb der Europahalle Grundsatz- und Baubeschluss – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2018 gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) – Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt 2018 gemäß § 102 GemO
6. Flächennutzungsplan Trier 2030 – Beschluss über die in der dritten öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen / Feststellungsbeschluss
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Verschiedenes

##### Nichtöffentlicher Teil:

9. Mitteilungen
10. Grundstücksangelegenheiten
- 10.1. Grundstücksangelegenheit Trier-West/Pallien
- 10.2. Grundstücksangelegenheit Trier-Biewer
- 10.3. Grundstücksangelegenheit Trier-Ehrang/Quint
- 10.4. Grundstücksangelegenheit Trier-Mitte/Gartenfeld
11. Information über wichtige Projekte
12. Information über Abweichungen von Bebauungsplänen
13. Information über Ausnahmen von Veränderungssperren
14. Verschiedenes

Trier, 07.05.2018

Andreas Ludwig, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen)

### Sitzung der Vergabekommission

Die Vergabekommission tritt am Mittwoch, den 16. Mai 2018, 16.30 Uhr im Konferenzraum Steipe, Zimmer-Nr. 3, Rathaus, Verwaltungsgebäude I, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

#### Tagesordnung:

##### Öffentlicher Teil:

1. Berichte und Mitteilungen
2. Durchführung von Investitionsmaßnahmen und Vergaben während der sitzungsfreien Zeit der Sommerferien 2018
3. Verschiedenes

##### Nichtöffentlicher Teil:

4. Mitteilungen
5. Neubau der 5-gruppigen Kita mit Ganztagsbereich der GS Feyen, Estricher Weg 13, 54294 Trier – Beauftragung Holzbauarbeiten
6. IGS Wolfsberg – Temporäre Container für Werkräume – Umbau und Erweiterung der Grundschule Feyen, Estricher Weg 13, 54294 Trier – Beauftragung der Architektenleistungen
7. Bauauftrag Dachabdichtungsarbeiten für die Sanierung des Hauptdaches der Grundschule Trier-Tarforst, Am Trimmelter Hof 206, 54296 Trier – Auftragsvergabe
8. Auguste-Viktoria-Gymnasium, Dominikanerstraße 1, 54290 Trier – Brandschutztechnische Maßnahmen
9. Sanierung der Wohngebäude Am Mariahof 51-55, 57-61 und 64/66 – Auftragsvergabe Au-Benanlagenarbeiten
10. IGS Trier – Generalsanierung Gebäude C – Auftragsvergabe des Vertrages Fassadenarbeiten
11. Verschiedenes
12. Verschiedenes

Trier, 07.05.2018

Andreas Ludwig, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen)

Der **Ortsbeirat Trier-Euren** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 16.05.2018, 19:00 Uhr, „Druckwerk“, in den Räumen des Willkommencafés, Ottostraße 29, 54294 Trier (Eingang/Rückseite) (Bitte den Fußweg auf der linken Seite benutzen.) **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Ersatzneubau für die Sporthalle Trier-West im Rahmen des kommunalen Investitionsprogramms 3.0 Rheinland-Pfalz (KI 3.0) – Baubeschluss – Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt 2018 gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO); 3. Flächennutzungsplan Trier 2030 – Beschluss über die in der dritten öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen/Feststellungsbeschluss; 4. Herrichtung einer Parkfläche im Bereich des Feuerwehrgerätehauses Euren im Kreuzungsbereich Udostraße/Schalkenbachstraße/Schweringstraße; 5. Örtsteilbudget 2018; 6. Verschiedenes. Trier, 08.05.2018

gez. Hans-Alwin Schmitz, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

**Sitzung des Schulträgerausschusses**

Der Schulträgerausschuss tritt am Dienstag, den 22.05.2018, 17.00 Uhr im Großen Rathausaal, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

**Tagessordnung:**

**Öffentliche Sitzung:**  
1. Berichte und Mitteilungen  
2. Verschiedenes

**Nichtöffentliche Sitzung:**  
3. Berichte und Mitteilungen  
4. Rückmeldungen der Fraktionen zur letzten Sitzung  
5. Umsetzungsstand Schulentwicklungsplan  
6. Verschiedenes

Trier, 07.05.2018 Elvira Garbes, Bürgermeisterin  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen)

Der **Ortsbeirat Trier-Olewig** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 16.05.2018, 19:00 Uhr, Grundschule Olewig, Auf der Ayl 40. **Tagessordnung:** 1. Einwohnerfragestunde; 2. Vorhabenbezogener Bebauungsplan BOL 26 Kloster Olewig – Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die öffentliche Auslegung; 3. Ortsteilbudget 2018; 4. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 5. Verschiedenes.

Trier, 27.04.2018 gez. Petra Block, Ortsvorsteherin  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen)



**Ausschreibungen**

**Öffentliche Ausschreibungen nach VOB:  
Vergabenummer 38/18: RS+ Nelson Mandela Turnhalle  
– Erneuerung der Heizungs- und Sanitäranlage**

**Massenangaben:** 1 St. Gas-Brennwert-Heizkessel (Technikraum), 1 St. Wärmetauscher (Trennung alte Heizungsanlage und neue Kesselanlage). Erneuerung des Heizungsverteilers und aller Umwälzpumpen einschl. der Regelung (5 Kreise). Austausch des kompletten Trinkwasser-netzes einschl. Hausanschluss, Durchgeschlaufes Rohrnetzes mit Strömungsteilern und automa-tischer Spüleinrichtung; ca. 60 m Entwässerungsleitungen aus PP, ca. 600 m Trinkwasserleitungen aus mehrschichtigem Metallverbundrohr.

**Angebotseröffnung:** Dienstag, 05.06.2018, 10:00 Uhr  
**Zuschlags- und Bindefrist:** 19.06.2018  
**Ausführungsfrist:** 25.06.2018 – 12.10.2018

**Vergabenummer 44/18: Vorstufenausbau BE 28 „Unterm Knieberg“  
– Graben-, Erd-, Kanal-, Kabel-, Straßen- und Pflasterbauarbeiten  
Gemeinsame Ausschreibung der Stadt Trier, der SWT AöR und der SWT Stadtwerke Trier  
Versorgungs-GmbH**

**Massenangaben:** ca. 2.600 m³ Bodenaushub für Kanäle, ca. 350 m³ Bodenaushub für Versor-gungsleitungen (Wasser, Strom, Beleuchtung, Microrohre), ca. 5.000 m² Herstellung Versicke-rungsmulden, ca. 330 m Wasserhauptleitungen aus PE-HD d110 und d 160, ca. 170 m Wasser-hausanschlussleitungen d32 und d63, ca. 370 m SW-Kanal DN/OD 250 und DN/OD 400, ca. 320 m RW-Kanal DN/OD 315, ca. 165 m Hausanschlussleitungen (RW und SW) DN/OD 160, ca. 3.000 m² Abschieben von Oberboden, ca. 1.500 m³ Bodenabtrag, ca. 2.000 m³ Bodenaustausch, ca. 1.300 m³ Einbau Frostschutzmaterial, ca. 1.400 m² Tragdeckschicht, ca. 650 m² Pflasterarbei-ten, ca. 400 m Bordanlagen, ca. 75 m Winkelstützelemente, ca. 60 m Füllstabelgelenker

**Angebotseröffnung:** Mittwoch, 06.06.2018, 10:00 Uhr  
**Zuschlags- und Bindefrist:** 13.07.2018  
**Ausführungsfrist:** 30.07.2018 – 30.06.2019

**Vergabenummer 45/18: Sanierung und Umbau des denkmalgeschützten ehemaligen preu-  
bischen Kasernengebäudes Gneisenastraße 33-37 für Wohnzwecke – Sanitäranlagen nach  
DIN 18381**

**Massenangaben:** 1 St. Schmutzwasserhebeanlage für Überflurinstallation mit Zubehör, ca. 305 m Abwasserleitungen DN 50 – 125 mit Zubehör, ca. 1.085 m Trinkwasserleitungen DN 12 - 50 mit Wärmedämmung, ca. 112 St. Sanitärreichtungsgegenstände mit Vorwandinstallationen.

**Angebotseröffnung:** Dienstag, 05.06.2018, 10:30 Uhr  
**Zuschlags- und Bindefrist:** 02.07.2018  
**Ausführungsfrist:** 11. KW 2019 – 13. KW 2020

**Vergabenummer 46/18: Sanierung und Umbau des denkmalgeschützten ehemaligen preu-  
bischen Kasernengebäudes Gneisenastraße 33-37 für Wohnzwecke – Heizungsanlage nach  
DIN 18380**

**Massenangaben:** 2 St. Gas-Brennwert-Wandheizkessel als Kaskade mit je 89,5 kW mit Zubehör, ca. 28 St. Wohnungsstationen für Heizung und Trinkwarmwasser mit Zubehör, ca. 470 m Heiz-ungsleitungen DN 15 – 65 mit Wärmedämmung, ca. 119 St. Heizkörper in verschiedenen Aus-führungen mit Zubehör, ca. 5 St. Feuerlöscher in verschiedenen Ausführungen mit Zubehör.

**Angebotseröffnung:** Dienstag, 05.06.2018, 11:00 Uhr  
**Zuschlags- und Bindefrist:** 02.07.2018  
**Ausführungsfrist:** 11. KW 2019 – 13. KW 2020

Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen). Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter [www.deut-sche-evergabe.de](http://www.deut-sche-evergabe.de).

Die Angebotseröffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw.Geb. VI, Zimmer 6 statt. Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht Herr Steffgen unter 0651/718-4601 oder [vergabestelle@trier.de](mailto:vergabestelle@trier.de) zur Verfügung.  
Trier, 09.05.2018 Stadtverwaltung Trier  
Diese Ausschreibungen finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen).

**Spuren Trierer Frauen  
in der Innenstadt**

Aktuelle Programmtipps der Trierer VHS

**Neue Seminare und Einzelveran-  
staltungen der VHS:  
Vorträge/Gesellschaft:**

● **Frauenstadtrundgang:** „Spuren und Darstellungen von Frauen in der Trierer Innenstadt“, Donnerstag, 17. Mai, 18 Uhr, Treffpunkt: Stadtseite der Porta Nigra.

● **„Effektiv Ärgern – einen ganzen Tag lang“**, Samstag, 19. Mai, 9.30 Uhr, städtische Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 4.

● **„Stress in Freude wandeln – ganz ohne Zauberstab“**, Sonntag, 20. Mai, 9.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 4.

● **Einmaleins des Weins**, Dienstag, 22. Mai, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Lesecafé.

● **Kunstvortrag über Agnes Martin/ Bridget Riley**, Mittwoch, 23. Mai, 20 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

● **Urbanes Gärtnern. Kulturpflanzen – Pflanzenkultur**, Donnerstag, 24. Mai, 17.30 Uhr, Gemeinschaftsgarten der Tufa, Wechselstraße.

● **Führung „Marx-Kunstwerke im Karl-Marx-Haus“**, (Innenhof und Garten), Freitag, 25. Mai, 16 Uhr, Treffpunkt: Eingang.

● **„Jenny und Karl: Pfandhaus und Champagner. Ein Briefwechsel“**, szenische Collage mit dem „Theater im Museum (TIM)“, Freitag, 25. Mai, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Beletage.

● **Märchen- und Sagenwanderung durch Trier**, Sonntag, 27. Mai, 15 Uhr, Treffpunkt: Brunnenhof neben der Porta Nigra.

● **„Ascoli – die italienische Partnerstadt von Trier“**, Dienstag, 29. Mai, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.

● **„Industrie, Eisenbahn, Armut und Aufstand“**, Mittwoch, 30. Mai, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.

**EDV:**  
● **Computerschreiben in vier Stunden plus Test Maschinenschreiben am PC**, Donnerstag, 17./24. Mai, 16 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

● **Einführung in MS Word II**, Freitag, 18. Mai, 18.30 Uhr, Samstag, 19. Mai, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.

● **Test Maschinenschreiben am PC**, Donnerstag, 24. Mai, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

**Kreatives Gestalten:**  
● **Kreatives Nähen für Fortgeschrittene**, ab 17. Mai, donnerstags, 18.15 Uhr, Nähraum Berufsbildende Schule EHS.

● **Die digitale Spiegelreflexkamera in der Praxis – mit Fotowanderung**, Freitag, 25. Mai, 18.30 Uhr, Samstag, 26. Mai, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.

**Ernährung/Bewegung/Gesundheit:**  
● **Bewegungs- und Entspannungsgymnastik für Männer**, ab 17. Mai, donnerstags, 20 Uhr, Gymnastikhalle Pfalzel.

● **Selbstverteidigung für Frauen und Männer**, ab 18. Mai, freitags, 13 Uhr, Rathaus, Raum Gangolf.

● **„Der Abschied vom Ich – Demenzerkrankungen“**, Mittwoch, 23. Mai, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.

● **„Fisch – Gesundheit aus dem Meer“**, Kochkurs, Mittwoch, 23. Mai, 18.15 Uhr, Küche der Medard-Förderschule in Trier-Süd.

● **Körpersprache und Gruppendynamik**, Samstag, 26. Mai, 9 Uhr, städtische Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 4.

● **Lachyoga-Workshop**, Sonntag, 27. Mai, 10.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.

Kursbuchung und weitere Informationen: [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de) red

**Flexible Rückzahlung möglich**

Reihe „Finanzwissen kurz und prägnant“: Tilgung



Der Begriff Tilgung beschreibt die regelmäßige Rückzahlung einer langfristigen Schuld bei Krediten oder Anleihen. Das geschieht meist in Teilbeträgen. Zwei Tilgungsarten werden unterschieden: Der planmäßigen liegt eine Vereinbarung zugrunde, wann welche Teilbeträge zu zahlen sind. Die außerplanmäßige richtet sich nach der wirtschaftlichen Situa-

tion des einzelnen Kunden. Ist er liquide, ist eine teilweise Rückzahlung möglich.

Weitere Tilgungsformen bei Darlehen sind die Raten- und die Einmaltilgung. Bei der Ratentilgung kann schon während der Kreditlaufzeit Geld zurückgezahlt werden. Bei der Einmaltilgung wird die offene Summe nach Ablauf des Darlehens mit einem Schlag beglichen. Weitere Informationen: [www.sparkasse.de](http://www.sparkasse.de) red

**Volles Programm bis zum Jahresende**



In der Mitgliederversammlung der Trier-Gesellschaft wurden der geschäftsführende Vorstand und die Beisitzer bestätigt. Die in Zusammenarbeit mit der Stadt anstehenden Projekte wie die Sanierung des Monopteros bei Schloss Monaise und der Balustrade am alten Pegel werden derzeit diskutiert. Nach Angaben des Vorsitzenden Karlheinz Scheurer (rechts) stehen außerdem Arbeiten am Schneiderskreuz (Matthiasstraße), am Kreuz auf der Märtyrerwiese bei St. Paulin und am Blankenheimerkreuz in Ehrang auf dem Programm sowie die Beteiligung beim Landesdenkmalpflegetag am 10. Juni in Trier und beim Offenen Denkmaltag. Scheurer dankte in seiner Bilanz dem Beigeordneten Andreas Ludwig für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Stadt. Foto: Trier-Gesellschaft

**Parkplatz am  
Feuerwehrgerätehaus**

Das aktuelle Stadtteilbudget und die Herrichtung einer Parkfläche am Feuerwehrgerätehaus sind zwei Themen in der nächsten Sitzung des Ortsbeirats Euren am Mittwoch, 16. Mai, 19 Uhr, Willkommenscafé im „Druckwerk“-Bürgerhaus, Ottostraße. Außerdem geht es um den Ersatzneubau für die Sporthalle in Trier-West/Pallien. red

**Neue Anschlüsse**

Die Mohrenkopfstraße ist bis einschließlich Freitag, 18. Mai, für den Durchgangsverkehr gesperrt, weil die Stadtwerke Hausanschlüsse erneuern. Anlieger können von der Schwering- und von der Jahnstraße bis zur Baustelle in die Mohrenkopfstraße einbiegen. red

**Rathaus  
Öffnungszeiten**

Für einige städtische Dienststellen veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

**Bürgeramt** (Jägerkaserne in Trier-West): Montag, 8 bis 16, Dienstag/ Mittwoch, 7 bis 13, Donnerstag, 10 bis 18, Freitag, 8 bis 13 Uhr.

**Amt für Kfz-Zulassungen und Fahrerlaubnisse** (Thyrusstraße 17-19): **Fahrerlaubnisbehörde:** Montag bis Freitag, 8 bis 12./Donnerstag zusätzlich 14 bis 18 Uhr.

**Zulassungsstelle:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13, und Donnerstag, 10 bis 18 Uhr.

**Straßenverkehrsbehörde im Tiefbauamt** (Thyrusstraße 17-19): Montag bis Donnerstag, 9 bis 12/14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr.

**Ausgabe Bewohnerparkausweise:** Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr, Mittwoch 9 – 11 Uhr

**Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II/IV am Augustinerhof):

**Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. **Wohnungswesen:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. **Wohnberechtigungsscheine:** Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

**BauBürgerbüro** (Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Unternehmerberatung:** Donnerstag, 14 Uhr (nach Anmeldung: 718-1832, [iris.sprave@trier.de](mailto:iris.sprave@trier.de)).

**Standesamt** (Palais Walderdorff): Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 (Termine Hochzeiten: 8.30 bis 11.30, Mittwoch, 8.30 bis 12/14 bis 17, Urkunden: Montag, Mittwoch, Donnerstag, 8.30 bis 12 Uhr. **Stadtmuseum** (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

**Bibliothek/Archiv** (Weberbach): Bibliothek: Montag, Mittwoch, Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Dienstag bis Sonntag/feiertags, 10 bis 17 Uhr.

**Bildungs- und Medienzentrum: VHS-Büro:** Montag/Mittwoch/ Freitag, 8.45 bis 12.15, Dienstag, 8.45 bis 12.15/14.30 bis 16, Donnerstag, 12.15 bis 18 Uhr, **Büro Musikschule:** Montag bis Freitag: 8.45 bis 12.15 Uhr, Montag und Donnerstag, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Bibliothek Palais Walderdorff:** Montag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr. **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation:** werktags, 8.30 bis 12, Donnerstag 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

**Amt für Schulen und Sport** (Sichelstraße 8): **Schulabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung.

**Amt für Ausländerangelegenheiten** (Thyrusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16, Donnerstag, 14 bis 18 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

**Stadtkasse** (Simeonstraße 55): Montag bis Donnerstag 8 bis 12/14 bis 16 Freitag, 8 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

**Beirat für Migration und Integration (Rathaus):** Montag bis Donnerstag, 9.30 bis 16.30, Freitag, 9.30 bis 12 Uhr. Stand: Mai 2018

**Weitere Informationen unter der Servicenummer 115**  
Montag - Freitag, 7-18 Uhr,  
Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de)

# Trier geht voran bei der Jugendbeteiligung

Interview mit Jugendhilfeplanerin Graiswin Kattoor

Am 13. Juni erlebt mit der ersten Jugendkonferenz ein Veranstaltungsformat seine Premiere, das die Beteiligung der jungen Generation an der städtischen Gesellschaft stärken soll. Das Projekt, in das die Tagung eingebettet ist, kann realisiert werden, weil das Jugendamt erfolgreich Fördergelder auf Landes- und Bundesebene eingeworben hat. Im Gespräch mit der Rathaus Zeitung (RaZ) stellt Jugendhilfeplanerin Graiswin Kattoor das Projekt vor.

**RaZ:** Warum gibt es neben dem bewährten Jugendparlament nun mit der Jugendkonferenz ein weiteres Beteiligungsformat für Jugendliche?



**Kattoor:** Die Initiative zu dieser Konferenz, an der sich nicht nur Jugendliche beteiligen kam vom Jugendparlament selbst. Dort aktive Jugendliche sagen selbst, dass man nicht alle Altersgenossen erreicht. Unter den Mitgliedern sind Gymnasiasten überrepräsentiert. 2016 hatten wir einen externen Experten zu Gast, der ein Modell einer breiten Beteiligung aus Herrenberg bei Stuttgart vorgestellt hat. Das hat alle auf Antrieb überzeugt, ein ähnliches Modell für Trier zu entwickeln. Mit den beantragten Fördergeldern war es nun möglich, im Sinne einer nachhaltigen Jugendbeteiligung weiter zu planen.

Wie ging es dann weiter?

In der Steuerungsgruppe „Eigenständige Jugendpolitik“ haben wir überlegt, welche Variante in Frage kommt und wie wir Geld beschaffen können.



**Exkursion.** Trierer Jugendliche nahmen mit Jugendplanerin Graiswin Kattoor (3. v. l.) an einem Kommunalseminar des Bundesprogramms „Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft“ in Leipzig teil. Dabei tauschten sie sich auch mit vielen Altersgenossen aus. Fotos: PA/Jugendamt

## Viel mehr als nur ein Stuhl

Grundschüler werten ihre Lieblingsplätze in Trier-West und Pallien auf

Ein über Monate laufendes Projekt neigt sich seinem Ende entgegen: Die Grundschulen Pallien und Reichertsberg begannen im September vergangenen Jahres eine Kooperation mit dem Ziel, die jungen Schülerinnen und Schüler für ihre Umwelt und das Thema Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. Inspiriert war das Projekt von einer Jim Knopf-Geschichte.

Das Projekt der Grundschulen steht unter dem Motto „Mein Lieblingsplatz“. Bei dem Lesen der Geschichte über den Lokomotivführer Jim Knopf kamen die Schüler zu der Frage, welche Plätze in Trier zu ihren liebsten

Da kam uns die Jugendstrategie „JES!“ des Landes mit ihren Leitzielen und der Förderung einer breiten Beteiligung gerade recht und wir haben uns erfolgreich beworben.

Wie sieht das Konzept der Tagung aus?

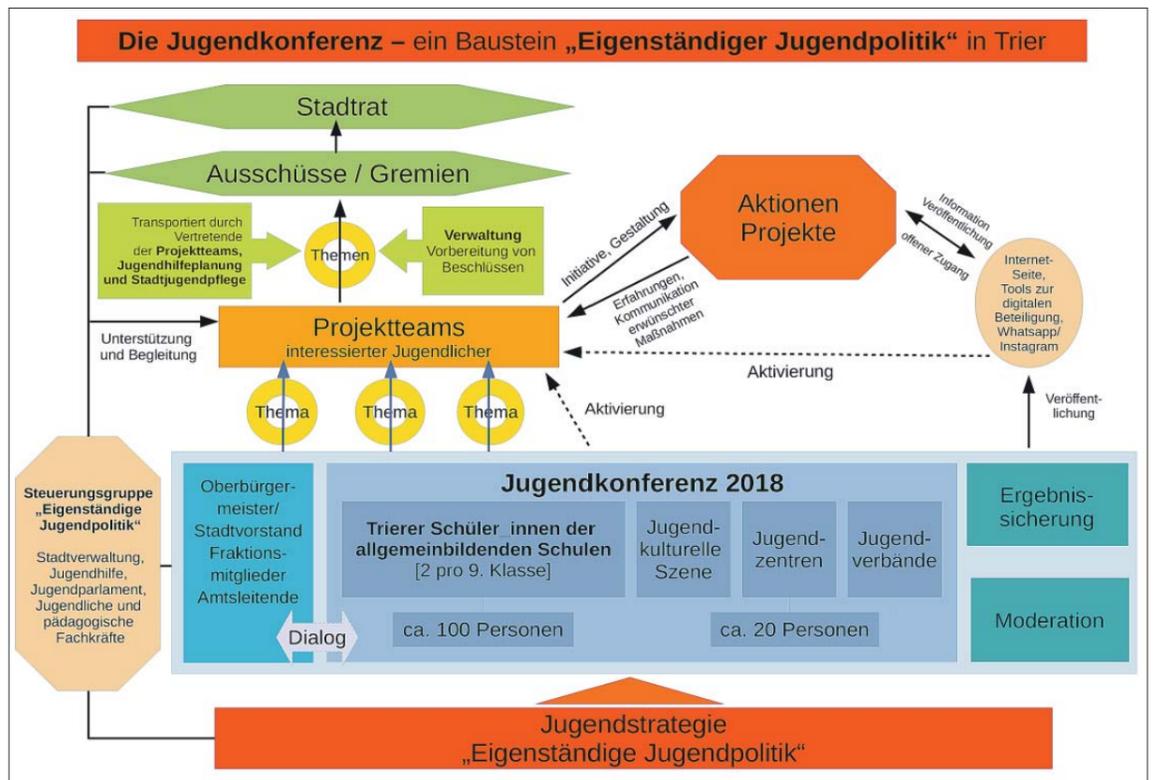
Bei der niederschweligen Jugendkonferenz sprechen die Jugendliche Trierer Themen an, die sie betreffen. Morgens ist der Austausch untereinander geplant. Am Nachmittag folgt der Dialog mit Entscheidungsträgern aus Stadtverwaltung und Politik. So etwas ist im Jugendparlament nicht möglich. Nach der Konferenz sollen Projektteams entstehen, die eng mit der Steuerungsgruppe und dem Jugendparlament zusammenarbeiten. Es greift konkrete Themen für seine Arbeit auf.

Was waren die nächsten Schritte der Vorbereitung für die Tagung?

Wir haben die Europäische Kunstakademie als Veranstaltungsort für den 13. Juni angefragt. Wir rechnen mit etwa 150 Personen. Für die Premiere laden wir Jugendliche der neunten Klassen der allgemeinbildenden Schulen ein und verfolgen einen inklusiven Ansatz.

Was sind die Ziele der Tagung und des gesamten Prozesses?

Eine nachhaltige Partizipationskultur zu schaffen mit festen Strukturen – als Ergänzung zum Jugendparlament und den Jugendeinrichtungen. Eine wirksame Beteiligung ist wichtig, um Trier für die jüngere Generation noch attraktiver zu machen, damit sie sich mit der Stadt identifiziert und zur Mitgestaltung aktiviert wird. Wenn sie das Gefühl hat, etwas bewegen zu können, tut man sich unter Umständen leichter damit, auch nach dem



**Enge Vernetzung.** Bei der Jugendkonferenz und der Koordinierung der zahlreichen Akteure in dem komplexen Beteiligungsprozess erhält das Jugendamt unter anderem Unterstützung von der mobilen Spielaktion. Da dort auch die Geschäftsstelle des Jugendparlaments angesiedelt ist, ist eine enge Verknüpfung sichergestellt. Abbildung: Mobile Spielaktion

Studium oder der Ausbildung in Trier zu bleiben.

Was passiert nach der Tagung?

Die Ergebnisse werden überprüft, um aus den Erfahrungen zu lernen. Außerdem stehen die Resultate digital zur Verfügung, damit alle interessierten Jugendlichen einen offenen Zugang haben. Sie können in den Projektteams mitwirken und so die Stadtentwicklung mitgestalten.

Wie sieht es mit der Finanzierung aus?

Durch die zugesagten Mittel ist das Projekt zumindest für 2018 und 2019 abgesichert. Wir haben insgesamt 20.000 Euro vom Land erhalten. Für die Konferenz sind davon 5000 Euro im Jahr eingeplant. Unsere Eigenmittel liegen bei 2350 Euro. Ziel ist insgesamt, die Konferenz einmal im Jahr stattfinden zu lassen. Über die Bundesstrategie „Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft“ erhalten wir zusätzlich 1850 Euro pro Jahr. Dieses Geld können Jugendliche für ihre Projekte verwenden. Beide Förderprogramme werden in der Steuerungsgruppe zusammengeführt, die auch die Konferenz plant und umsetzt.

Ist Trier landesweit mit dieser Veranstaltung ein Vorreiter?

Bei den fünf Kommunen, die an der landesweiten Strategie „JES!“ teilnehmen, trifft das zu. Auch auf der Bundesebene sind wir vergleichsweise gut aufgestellt. Das zeigt sich zum Bei-

spiel an Nachfragen anderer Kommunen. Sie wollen wissen, wie wir bestimmte Schritte organisiert haben. Auf dieser Ebene sind 16 Kommunen dabei, jeweils eine pro Bundesland.

Warum wurde Trier für eine Beteiligung an der Bundesstrategie ausgewählt?

Wir haben auf bestehenden Projekten aufgebaut und ein Konzept mit Leitzielen eingereicht, die sich mit denen der Bundesstrategie decken. Dabei geht es auch um eine Stärkung des demokratischen Gemeinwesens.

Welcher konkrete Nutzen ergibt sich für die Jugendarbeit vor Ort?

Ein bereits realisiertes Beispiel ist der bevorstehende Ersatzneubau des Jugendzentrums Merowinger Straße in Ehrang/Quint, bei dem Ideen der Jugendlichen umgesetzt werden. Unsere Steuerungsgruppe war an diesem Projekt unter der Federführung des Jugendamts in Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziales und Wohnen beteiligt. Außerdem haben wir bei den Ziel- und Leistungsvereinbarungen, die die Stadt mit von ihr geförderten freien Jugendhilfeträgern abschließt, die Beteiligung der Jugendlichen an den Angeboten als eine Vorgabe eingefügt. Zusätzlich sind nun auch innovative und bedarfsgerechte Planungen im Jugendsektor möglich.

Haben die Jugendlichen also beispielsweise ein Mitspracherecht bei der Gestaltung von Veranstaltungen?

Das haben mir alle Einrichtungen als klare Rückmeldung bestätigt. Die Jugendlichen müssen mitgenommen werden und die Erfahrung machen können, dass ihre Ansichten ernst genommen werden. Man muss ihnen Verantwortung übertragen, zum Beispiel bei der Gestaltung von Werbeflyern, eines Konzerts oder bei der Entwicklung von neuen Angeboten. Das ist eine wichtige Motivation, um sich weiter zu beteiligen und kann zur Persönlichkeitsentwicklung beitragen.

Wie sollen die Ergebnisse des gesamten Prozesses in die kommunalpolitischen Entscheidungsprozesse vor Ort einfließen?

Diese werden in die Gremien eingebracht: den Jugendhilfe- und den Dezernatsausschuss sowie den Stadtrat. Zudem soll die Verwaltung stärker geöffnet werden für jugendrelevante Themen. In Berlin gibt es ein Jugendcheck-Projekt, um Gesetzesvorhaben und Beschlüsse zu prüfen. Bei diesem Bundesvorhaben beteiligen sich zwei Jugendliche aus Trier. Für die Stadtverwaltung heißt es, künftig mit unseren Projekten auch in die anderen Dezernate zu gehen. Das wird ein längerer Prozess. Eine „Eigenständige Jugendpolitik“ ist als gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu betrachten und auch nur so erfolgreich. Wir müssen die Verantwortlichen immer wieder für die Interessen und Bedürfnisse der Jugendlichen sensibilisieren. Nach der positiven Resonanz auf unser Konzept im Stadtvorstand bin ich optimistisch. Das Gespräch führte Petra Lohse



**Kreativ.** Die Schülerinnen und Schüler lassen ihrer künstlerischen Ader beim Gestalten der Stühle freien Lauf. Foto: Martin Seng

**Trier-Tagebuch**

**Vor 50 Jahren (1968)**

**16. Mai:** Der Stadtrat beschließt den Bau der dritten Moselbrücke im Bereich des Abteiplatzes.

**Vor 40 Jahren (1978)**

**18. Mai:** Neue chirurgische Ambulanz des Herz-Jesu-Krankenhauses wird eingeweiht.

**Vor 25 Jahren (1993)**

**17. Mai:** Das Busfahren in Trier wird teurer, aber auch einfacher durch Änderungen am Liniennetz, dem Fahrplan und dem Tarif.

**Vor 15 Jahren (2003)**

**19. Mai:** Da ein Dauereinsatz zur Vermeidung von Graffiti-Schäden nicht realisierbar ist, stellt die Stadt den Sprayer mehr legale Flächen zur Verfügung.

**Vor 10 Jahren (2008)**

**15. Mai:** Das Mutterhaus der Borromäerinnen investiert 4,3 Millionen Euro in die Modernisierung der Strahlentherapie und verfügt über die modernste Ausstattung in Rheinland-Pfalz.

**16. Mai:** Die Stadtwerke investieren 110 Millionen Euro in die Sanierung und Erneuerung ihres Leitungsnetzes. aus: Stadttrierische Chronik

# Sprachrohr, Prellbock und Kümmerer

Barbara Schleicher-Rothmund neue Bürgerbeauftragte in Rheinland-Pfalz / Regelmäßige Sprechstunde in Trier

Dolmetscher, Prellbock, Sprachrohr der Bürger, Helfer in seelischer Not, Kümmerer und Kommunikator – das ist nur eine Auswahl an Funktionen, die dem Bürgerbeauftragten des Landes zugeschrieben werden. Bei der Amtsübergabe von Dieter Burgard an Nachfolgerin Barbara Schleicher-Rothmund hat Landtagspräsident Hendrik Hering die Verdienste des scheidenden Amtsinhabers gewürdigt.

„Aufgeschlossen, menschlich, nahbar und ansprechbar“ sei Burgard immer gewesen. Und er sei immer für die Menschen da gewesen – ob als Landtagsabgeordneter von 2001 bis 2010 oder während seiner acht Jahre als Bürgerbeauftragter. In dieser Zeit sei das Amt noch um zwei Aufgaben gewachsen. Der Bürgerbeauftragte wurde vor knapp vier Jahren zusätzlich zum Beauftragten für die Landespolizei. Im Mai 2017 wurde die Beschwerdestelle für Kinder und Jugendliche angegliedert. Burgard habe dem Amt ein Gesicht gegeben, das vielen Menschen bekannt, sympathisch und vertraut gewesen sei. Er tritt nun seine ehrenamtliche Funktion als Antisemitismus-Beauftragter des Landes an.

Hering bezeichnete das Amt des Bürgerbeauftragten, das in Rheinland-Pfalz seit 1974 existiert, als Erfolgsgeschichte: „Seitdem haben sich rund



**Einführung.** Mit einem Geschenk begrüßt Landtagspräsident Hendrik Hering die neue Bürgerbeauftragte Barbara Schleicher-Rothmund. Foto: Landtag Rheinland-Pfalz/Andreas Linsenmann

140.000 Menschen mit Eingaben an den Bürgerbeauftragten gewendet.“

**Erste Frau im Amt**

Schleicher-Rothmund übernimmt als erste Frau das Amt und bietet wie ihr Vorgänger auch regelmäßige Sprechstunden in Trier an. Als langjährige

Landtagsabgeordnete habe sie es verstanden, so Hering, Menschen zusammenzubringen und Humor und Durchsetzungsstärke bewiesen. „Als Vizepräsidentin des Landtags hat sie sich stets für die Verteidigung demokratischer Werte eingesetzt. Diese Eigenschaften sind jetzt von großem Vor-

teil“, betonte Hering. Schleicher-Rothmund werde mit ihrer offenen und bürgernahen Art das Amt kompetent und leidenschaftlich ausfüllen. Der Bürgerbeauftragte wird vom Landtag für acht Jahre gewählt. Er unterstützt den Petitionsausschuss und ist damit dem Parlament verantwortlich. red

## Gefährlicher Wildwuchs

Grundstücksbesitzer müssen aus Sicherheitsgründen Pflanzen regelmäßig schneiden

In diesen Frühlingstagen sprießt das Grün in vielen Gärten besonders üppig. Damit Besitzer oder Mieter diese Zeit unbeschwert genießen können und keine Probleme durch Unfälle auf zugewucherten Wegen und Straßen neben ihrem Grundstück haben, weist das städtische Tiefbauamt auf einige zentrale Regeln hin: Pflanzen oder Bäume an der Grenze zu öffentlichen Verkehrsflächen müssen regelmäßig beschnitten werden. Zwar ist es in der Vegetationsperiode vom 1. März bis 30. September verboten, Hecken, Wallhecken, Gebüsche zu roden, abzuschneiden oder zu zerstören. Schonende Form- und Pflege-

schnitte sind aber ebenso zulässig wie Eingriffe, die die Behörden im Interesse der Verkehrssicherheit anordnen. Probleme gibt es immer wieder an Kreuzungen, Einmündungen sowie auf Fuß- und Radwegen. Auch Verkehrszeichen und Straßenlampen sind oft durch privates Grün zugewuchert, wodurch die Verkehrssicherheit und die Ausleuchtung der Wege beeinträchtigt werden.

**Abgestorbene Äste entfernen**

Grundstückseigentümer haften für Unfälle und Schäden, die durch üppig wachsendes Grün auf ihrem Gelände verursacht werden. Hecken,

Sträucher und Bäume an Einmündungen und Kreuzungen müssen so weit „gestutzt“ werden, dass sie nicht über die Grundstücksgrenze hinausragen. Dabei ist das „Lichttraumprofil“ zu beachten: Die Pflanzen sollten bis zu einer Höhe von 2,50 Meter nicht über Geh- und Radwege ragen und über Straßen nicht bis zu einer Höhe von 4,50 Meter. Zudem müssen Leuchten und Verkehrszeichen freigehalten werden. Das gilt außerdem für das „Sichtdreieck“ beim Einbiegen auf größere Straßen. Zudem müssen abgestorbene Äste entfernt werden, damit niemand durch das Herunterfallen verletzt wird. red

## Neue Vertrauensperson



Im Rahmen der Vorstellung der Neuauflage des Seniorenwegweisers führten Bürgermeisterin Elvira Garbes (rechts) und der Tarforster Ortsvorsteher Werner Gorges Ingrid Schmidt-Fassbinder als neue Seniorenvertrauensperson in dem Höhenstadtteil ins Amt ein. Sie dient als Ansprechpartnerin für die ältere Generation vor Ort und ist unter der Rufnummer 0651/9948335 erreichbar. Foto: Seniorenbüro

## Protest für zentrale Behindertentoilette



Weil es für Menschen mit Behinderung in der Innenstadt immer noch keine geeignete Toilette gibt, enthüllte der Behindertenbeirat ein Mahnmahl auf dem Hauptmarkt. „Viele Passanten haben zunächst geschmunzelt, aber es wurde dann in den Gesprächen sehr deutlich, dass wir ein sehr ernsthaftes Problem ansprechen. Es ist eine Zumutung, dass behinderte Menschen die Toiletten in umliegenden Parkhäusern aufsuchen müssen“, so Behindertenbeauftragter Gerd Dahm (links). Der Beirat fordert von der Stadt eine moderne, behindertengerechte Toilette in der Innenstadt. „Dass wir damit plakativ an die Öffentlichkeit gehen müssen, zeigt, wie weit wir in vielen Bereichen von einer inklusiven Gesellschaft noch entfernt sind“, bedauert Dahm, der das Mahnmahl mit seinem Stellvertreter Ulrich Strobel vorstellte. Der Beirat macht bald einen Vorschlag für einen möglichen Standort einer modernen Toilette in der Fußgängerzone. Da die goldene Toilette ein mobiles Mahnmahl ist, kann der Beirat sie auch für künftige Aktionen in anderen Teilen der Stadt nutzen. Foto: Bernisen

## Echte Gefühle, ewiges Leben

Oper „Zauberflöte“ ab 20. Mai im Theater zu sehen

**THEATERTRIER** Die letzte Oper der aktuellen Spielzeit am Theater steht bevor: Mit Mozarts Klassiker „Die Zauberflöte“, in einer Inszenierung des früheren Trierer Intendanten Heinz Lukas-Kindermann, steht ein Musiktheater-Leckerbissen auf dem Plan. Premiere ist am Sonntag, 20. Mai, 18 Uhr, im Großen Haus des Theaters.

Nur zwei Monate vor Wolfgang Amadeus Mozarts Tod feierte „Die Zauberflöte“ am 30. September 1791 ihre Uraufführung und ist über 200 Jahre später auf der ganzen Welt nicht mehr aus den Hitlisten der meistgespielten Opern wegzudenken. Dieser Erfolg basiert auch darauf, dass Mozart anstelle von schematischen Typen wahre Menschen mit all ihren Stärken und Schwächen zeigt, deren Fühlen und Sehnen immer echt

ist. Seine Melodien verleihen Figuren wie Sarastro, Pamina, Tamino und Papageno ewiges Leben.

Im Mittelpunkt steht Prinz Tamino, der die junge Pamina aus den Händen des vermeintlich grausamen Sarastro, Priester des Weisheitstempels und Verwalter des Sonnenkreises, befreien soll. Paminas Mutter, die Königin der Nacht, zeigt dem Prinzen ein Bild ihrer Tochter, in das er sich sofort verliebt. Der Vogelfänger Papageno soll Tamino begleiten. Mit Hilfe der Zauberflöte und eines magischen Glockenspiels begeben sich Tamino und Papageno auf den Weg. Doch Sarastro entpuppt sich nicht als der grausame Tyrann, als den ihn die Königin der Nacht darstellt. Tickets gibt es online und an der Theaterkasse am Augustinerhof: 0651/718 1818. red

## Ehepaar im Kampfring



Die nächste Aufführung des Schauspiels „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“ ist am Dienstag, 22. Mai, 19.30-Uhr, im Großen Haus des Theaters zu sehen. Edward Albees meisterhaft konstruierter Broadway-Erfolg mit seinen messerscharfen Dialogen war 1962 eine erbarmungslose Entlarvung der Lügen, die Hollywood der Welt über den „American Way of

Life“ aufzichte. In dem Stück geht es um Martha (Berit Menze) und ihren Ehemann George (Thomas Limpinsel), für die ihre Ehe zu einem Kampfring geworden ist, in dem sie sich angesichts der Leere in ihrem Alltag bis aufs Blut bekämpfen.

Foto: Simon Hegenberg

## 255 Firmen waren dabei



Milliunen Leut', genauer gesagt über 3000 Läuferinnen und Läufer, brachte der fünfte Trierer Firmenlauf auf die Beine. Sie repräsentierten 255 Unternehmen, Behörden und sonstige Arbeitgeber. Das Rathaus stellte mit 90 Teilnehmern, an der Spitze Bürgermeisterin Elvira Garbes, die zweitgrößte Gruppe nach dem Brüderkrankenhaus. Platz drei teilten sich die Sparkasse und die Bitburger Brauerei. In der Einzelwertung der Herren siegte Martin Müller vom Brüderkrankenhaus, der die 5,2 Kilometer lange Strecke in 16:13 Minuten bewältigte. Bei den Damen lag Lotta Schlund (getFit) mit 18:28 Minuten vorne. Foto: Jörg Casser

## Frisches Wasser statt Zuckerbrühe



Über ein neues Angebot freuen sich die Schülerinnen und Schüler des Friedrich-Spee-Gymnasiums und der Integrierten Gesamtschule auf dem Wolfsberg: Die Stadtwerke Trier (SWT) haben in beiden Schulen einen Wassersprudler installiert, an dem die Schüler ihre Trinkflaschen mit Leitungswasser füllen können. „Ich begrüße diese Aktion außerordentlich, zum einen, weil viele Kinder zu viel überzuckerte Getränke trinken und zum anderen, weil alle Schüler so unkompliziert ihren Durst stillen können“, freute sich Bürgermeisterin Elvira Garbes (Mitte), die gemeinsam mit SWT-Vorstand Arndt Müller (4. v. r.) den Sprudler in der IGS in Augenschein nahm. Als städtischer Wasserversorger stellen die SWT bereits im vierten Jahr Trierer Schulen mit Wassersprudlern aus. In sieben Einrichtungen gibt es das Angebot bereits. Foto: SWT



Baustart. Bürgermeisterin Elvira Garbes (3. v. r.) Peter Hoffenbach (Antonia-Ruut-Stiftung, rechts), Architekt Gerd Kintziger (5. v. l.), Brigitte Pfeiffer-Jung vom Autismus-Verein Mosel Eifel Hunsrück (3. v. l.) sowie Vertreter der „Autismus Trier – unterstützende Dienste gGmbH“ und der beteiligten Baufirmen greifen symbolisch zur Schaufel. Foto: Presseamt/pe

## Selbstbestimmtes Leben für Autisten

### Neuartiges Wohnprojekt in Filsch feiert Spatenstich

Die Hartnäckigkeit hat sich gelohnt: Nach mehr als zehnjährigem Einsatz des Autismus-Elternvereins Mosel-Eifel-Hunsrück mit seiner Vorsitzenden Brigitte Pfeiffer-Jung und der Prüfung unzähliger Optionen ist es endlich soweit: Im Filscher Baugebiet BU 14 errichtet die Firma Samok in der Nähe der künftigen Kita zwei Gebäude, in dem Menschen mit Autismus acht Appartements für ein selbstbestimmtes Leben zur Verfügung stehen. Wenn alles glatt läuft, sollen die Bauarbeiten für den von dem Büro Kintziger und Neukirch entworfenen Komplex im Herbst 2019 abgeschlossen sein. Menschen mit Autismus können dort wohnen und sich Hilfen individuell einkaufen – beraten und unterstützt durch die „Autismus Trier – unterstützende Dienste gGmbH“.

Das Unternehmen entstand aus den Elternverein heraus.

Die Stadt hatte das Grundstück für das Gebäude für gemeinschaftliche Wohnformen ausgeschrieben und stellte es unter der Bedingung zur Verfügung, dass dort Passivhäuser entstehen. In dem Komplex lässt die Antonia-Ruut-Stiftung zwölf Wohnungen errichten, von denen acht mit einer Größe von rund 50 Quadratmetern an die „Autismus Trier – unterstützende Dienste gGmbH“ langfristig vermietet werden. Diese sind klar strukturiert, reizarm und ruhig gestaltet, um den Bedürfnissen von Autisten gerecht zu werden. Ein gemeinsam genutzter Innenhof soll Begegnungen fördern. Außerdem gibt es in dem barrierefreien Gebäudekomplex Angebote zum Mehrgenerationenwohnen. pe

# WOHIN IN TRIER? (16. bis 22. Mai 2018)



## AUSSTELLUNGEN

**bis 19. Mai**  
**„An eine Rose“**, Werke von Christine Fausten, Kunstverein Trier Junge Kunst, Karl-Marx-Straße

**bis 21. Mai**  
**„Lesen im Schuhkarton – Schülerarbeiten des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums“**, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

**bis 31. Mai**  
**„Dem Wahren, Schönen, Guten“**, Werke von Helmut Schwickerath aus den vergangenen 60 Jahren, Galerie „Netzwerk“, Neustraße 10

**„Licht-Bibliothek“**, Projektionen von Katarina Veldhues und Gottfried Schumacher zu Karl Marx, Brunnenhof

**bis 1. Juni**  
**„Vorwärts ins Mittelalter“**, Aspekte des Historismus in der Trierer Architektur um 1900, EGP-Bühne

**bis 3. Juni**  
**Blick in das Innere des Ada-Evangeliars**, Schatzkammer der Stadtbibliothek, Weberbach

**„Reflexionen in Farbe“**, Werke von Anni Jutz, Robert-Schuman-Haus

**bis 8. Juni**  
**„Vom Geist der Liturgie“**: 100 Jahre Romano Guardinis Kultbuch der liturgischen Bewegung“, Bischöfliches Priesterseminar

**bis 22. Juni**  
**„Kunstvisite – Diagnose erwünscht“**, Acrylgemälde von Petra Kohns-Merges, Brüderkrankenhaus

**bis 28. Juni**  
**„Duo“**, Arbeiten von Anja Streese (Siebdruck) und Yvonne Drautzburg (Eisenplastiken), Richterakademie, Berliner Allee 7

**„Lust an der Zeichnung“**, Zeichnungen von Waltraud Jammers, SWR-Studio Trier, Hosenstraße 20

**bis 8. Juli**  
**„Titanic“**, Bilder von Jutta Walter und Hermann Weis, Remise Quint, Von-Pidoll-Straße 18

**bis 13. Juli**  
**Licht spielt mit Schwarz: abstrakt und gegenständlich**, Arbeiten des Fotografen Horst Gschwendner, Europäische Rechtsakademie

**bis 15. Juli**  
**Hans Proppe (1875–1951). Visionär, Gestalter und Lebensreformer**, Stadtmuseum

**bis 5. August**  
**„Geldrausch“**, Interaktive Ausstellung mit über 20 Künstlern, Tuchfabrik, Wechselstraße

**bis 21. Oktober**  
**„Karl Marx 1818-1883: Leben. Werk. Zeit“**, Stadt- und Rheinisches Landesmuseum, Partnerausstellung im Dommuseum

Fotoprojekt **„Wir sind Marx“**, Innenstadt, Infos: [www.eka-trier.de](http://www.eka-trier.de)

**bis 21. November**  
**Frühes Blechspielzeug aus Japan und China**, Spielzeugmuseum

## Mittwoch, 16.5.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

**„Die ältesten Wohnhäuser aus der Zeit der Stadtgründung“**, mit Dr. Klaus-Peter Goethert, Eingang Kaiserthermen, 15.30 Uhr

**Stadtteilgespräch über Angebote zur Bewegungsförderung**, Bürgerhaus Ehrang, 19.30 Uhr

**„Von größerer Arbeit“**, mit Dr. Kristin Kopf, Museum am Dom, Bischof-Stein-Platz, 19 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

**Peter- und Paul-Messe**, Viehmarktplatz (bis 21. Mai)

Hörspiel von Helgard Haug und Daniel Wetzel: **„Karl Marx – Das Kapital“**, Tufa, 19 Uhr

**Ansitzjagd im Meulenwald**, Treffpunkt: Forstamt Trier, 18 Uhr, Anmeldung: 0651/824970

**Circus Krone**, Messepark, 15.30 und 19.30 Uhr (bis 22. Mai)

### PARTIES / DANCE FLOOR.....

**After Work-Party**, Club Toni, Palais Walderdorff, 18 Uhr

## Donnerstag, 17.5.

### KINDER / JUGENDLICHE.....

**Kreativkurs für Kinder zum Thema Kinderbuchgestaltung**, Stadtmuseum, 15.30 Uhr, weitere Infos: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

**„Zeiten des Umbruchs – eine Herausforderung für die freiheitliche Demokratie“**, mit Bundesinnenminister a. D. Gerhart Baum, Uni, Audimax, 18.30 Uhr

**„Annäherung an Karl Marx“**, mit Professor Beatrix Bouvier, Rheinisches Landesmuseum, Weimarer Allee, 19 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

**„Mi Frida“**, Tanztheaterstück über Frida Kahlo, Tufa, 20 Uhr, weitere Infos: [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

**Ralf Schmitz**, Arena, 20 Uhr

### PARTIES / DANCE FLOOR.....

**„Studis on Thursday“**, Metropolis, Hindenburgstraße, 23 Uhr

## Freitag, 18.5.

### FÜHRUNGEN.....

**„Das Medienhaus Trierischer Volksfreund – Blick hinter die Kulissen“**, Hanns-Martin-Schleyer-Straße 8, 20 Uhr, Tickets im Vorverkauf: 0651/9790-777

Reihe „Reif für die Kunst“:  
**„Hans Proppe – Visionär, Gestalter und Lebensreformer“**, mit Bettina Leuchtenberg, Stadtmuseum, 14.30 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

**„Jenny und Karl: Pfandhaus und Champagner – Ein Briefwechsel“**, Tufa, 20 Uhr

**„Theatersport“**, Improvisationstheater, Tufa, 20 Uhr, weitere Infos: [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

**„Nachtgesellschaft“**, Theaterfoyer, 22.30 Uhr, weitere Informationen: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

### KONZERTE / SHOWS.....

**Hip Hop-Festival**, mit „Eloquent“, „Damion Davis und DJ Access“, „FloFilz“ u.a., Mergener Hof, Rindertanzstraße, 20 Uhr

**QuattroPole Swing-Exchange**, Swingtanz-Workshop mit Livemusik der IKS Big Band aus Rüsselsheim, Europahalle, Viehmarkt, 20 Uhr

# WOHIN IN TRIER? (16. bis 22. Mai 2018)

**Freitag, 18.5.**

**VERSCHIEDENES.....**

„Wildes Grillen“ – Wild zerwirken und grillen, Forstamt Trier, 18 Uhr, Anmeldung: 0651/9790777

**Samstag, 19.5.**

**THEATER / KABARETT.....**

„Marx! Love! Revolution!“, Start: Simeonstiftplatz, 14 Uhr

Songdrama: „Ewig Jung“, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„Die Nacht geht auf“, Stück von Klauspeter Bungert, Tufa, 20 Uhr

Poetry Slam, Mergener Hof, 20 Uhr

**KONZERTE / SHOWS.....**

Jazzfest am Dom, Domfreihof, 12 Uhr (auch am 20. Mai) plus Blasmusikkonzert am 21. Mai

Rockbuster 2018, Tufa, 20 Uhr

**SPORT.....**

Fußball-Oberliga: Eintracht Trier – SC 07 Idar-Oberstein, Moselstadion, 15.30 Uhr

**VERSCHIEDENES.....**

Repair Café, Mergener Hof, Rindertanzstraße, 11 bis 15 Uhr

**Sonntag, 20.5.**

**THEATER / KABARETT.....**

Premiere: „Die Zauberflöte“, Theater, Großes Haus, 18 Uhr

Improvisationstheater: „Bei Zuruf: Mord“, Kasino, 19.30 Uhr

**Montag, 21.5.**

**THEATER / KABARETT.....**

„Into the woods“, Musical, Theater, Großes Haus, 18 Uhr

„Da bin ich wieder! Marx. Privat. Von hinten nach vorne“, szenische Lesung mit Bettina Koch und Jürgen Reitz, Palais Walderdorff, Raum 5, 19 Uhr

**Dienstag, 22.5.**

**FÜHRUNGEN.....**

„Buchstäblich – Wort und Bild im Mittelalter“, Schatzkammer, 15 Uhr

„Kunst und Keramik für den Weltmarkt“, mit Dr. Bernd Röder, Stadtmuseum, 19 Uhr, weitere Infos: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)

**THEATER / KABARETT.....**

„Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“, Schauspiel, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr, weitere Infos: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)



Der Jazz-Club lädt am Pfingstwochenende, 19./20. Mai, auf dem Domfreihof zu seinem beliebten Jazzfest am Dom ein. Auf einem der schönsten Plätze Triers treffen sich die Old Time- und Big Bands der Region, um die Zuhörer mit bester Jazzmusik kostenfrei zu unterhalten. Los geht es am Samstag ab 14 und am Sonntag ab 13.40 Uhr. Auf der Bühne stehen am Samstag unter anderem die „Seniors of Swing“, die FWG-Jazzband (Foto) und die Big Band der Kreismusikschule Trier-Saarburg. Höhepunkt am Samstagabend ist der Auftritt des Sängers Lothar Stadtfeld mit der Big Band „Rhythm & Swing“. Am Sonntag sind unter

anderem „Saxomania“, „Swing Unit“, die Big Band der Universität Trier, und „More Than Swing“ zu hören.

Bei einem ergänzenden Blasmusikkonzert gastieren dann am Pfingstmontag sieben Orchester aus dem Hochwald vor dem Trierer Dom: das Gemeinschaftsorchester des Musikvereins Osburg, die Bergmannskapelle Glückauf aus Thomm, die Musikvereine aus Gusenburg, Rascheid, Schillingen und Kell am See sowie das Orchester der dortigen Verbandsgemeinde. Neben modernen Kompositionen aus Rock und Pop werden auch Werke der traditionellen Blasmusik gespielt.

Foto: FWG

**KONZERTE/SHOWS.....**

„Variations Symphoniques“, Orgelkonzert mit Markus Eichenlaub (Speyer), Dom, 20 Uhr

Alle Angaben  
ohne Gewähr  
Stand: 10. Mai 2018

